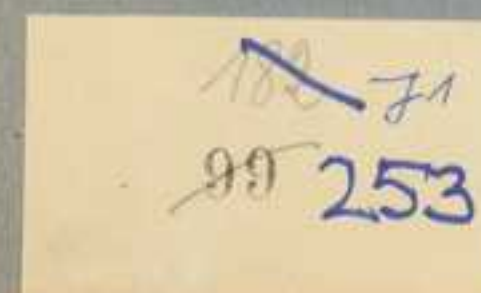


99

Oberlandesgericht

Zweibrücken.



Oberlandesgericht Zweibrücken

Nr. 182 ~~253~~

Untersuchung gegen Joseph Blandner, Glaser,
Jakob Pfozner, Schreiner, beide von Kaisers-
lautern.

Untersuchung wegen Zerstörung von Wappen-
tafeln zu Speyer.

149... fol.

Nr. 3, 068 des Registers
des Staatsprokurators.

Nr. 206, des Registers
des Untersuchungsrichters

Vorführungsbefehl vom

Verwahrungsbefehl vom

Uebersetzungsbefehl:

Erteilt auf den 20. März 1849.

N^o 6066.

Bezirk Frankenthal. Pfalz.

Untersuchungs-Akten

gegen

- 1, Joseph Blandner, Glaser, }
2, Jakob Pfozner, Schreiner }
Kaiserslautern.

Beschuldigte: 2

Zeugen: 9

Ord. vom 5. Nov. 1849

3 J. K. G.

Urtheil vom

Betreff:

Verurteilung von Joseph Blandner & Jakob Pfozner
wegen Zerstörung der Wappentafeln in der Stadt Speyer
am 3. März 1849.

Erteilt auf den 18. Dez. 1850

Prokurator: Johann Peter Gitzfeld

Nr. 253

10-800 b. 1849

[illegible]

Das ist Alles, was ich zu Dir sagen kann in
Runde Linie.

Kriegsleben bekräftigt und unterpfiehlt.

Amos

[illegible]

Carl Reinhold Polignacommisär

Prospice

Leipzig, den 20. August 1847

[Handwritten signature]

dem Herrn Königl. Rathen

Alfred!

Freiburg am. Heggenlopfen in dem
Kist. Spizer. Zeltung 5. Juni 1849,
Gedruckte.

Die Wiederausgabe der
Communicatio subreptum
Lehrstoffs, beson. auf d. h.
Klassifikation des Jambus aufzu-
nehmen. Für die Ausgabe
nachgelassen, ausgegeben und be-
stehen.

Presbyterian Church

Surfina

5

N^o 1722.

Paris, le 20. Mars 1849

O. J.

San Puyol Geron Perabazavosipakan

Frankenthal

Josephine von Kuppen.
Wohnen in der Stadt Greif
am 3^{ten} Juni 1849, half.

Für Forderung gütlicher Zusage vom
 10. d. M. beziehe ich mich auf. Hoffentlich
 das Ihnen die Forderung des Eucari Deckung
 von sich annehmen. Ansonst anbei zu sein.
 Gern.

for 104.6-119.
500 1889.

Gasparini, Paul A.

Van R. Rensselaer


 The circular stamp contains the text "UNIVERSITY OF MICHIGAN LIBRARY" around the perimeter and "1892" in the center.

1033 602 DM

Bischofliche Hofbibliothek zu St. Emmeran Regensburg, in
Vruges

mit Lauscha, der Kuchthal sich an² der nach mittel runden
Graben (vielleicht Stauden?) zu Anfang, ob die der Klauke
Wapmanen auf denen wänden, was sie ja ganzschick
werden. Kuchthal S. 29 Sept. 1844

5

1. *Myiophobus*
 2. *Myiophobus*

Verle.

St. m. zu sich mit dem angegebenen Beweise:
 Josephine sich mit Langmann & Vorkieser erklären,
 dass sie wirklich die beiden Bürgermeistern werden
 erkennen würden, dies aber nicht mit Bestimmtheit von
 sich zu sagen, da sie zwei neuen Tage (3. Juni)
 gegen 3 Monate verfließen ließen. Dasselbe aber
 geben wir uns aus, dass die besagte Person
 als von dem angegebenen Tage der Zeit verstrichen
 gänzlich an dem Kaiser vor bei zog, da er, in
 Civilkleidung unter dem Namen: Wesley genannt
 sein, mit einem Wesley zu sein, unter dem
 sein ein, etwas klüger, schmeicheleigen Bürgermeistern
 man von Kaiser zu sein, nach ungenau gesagt,
 geschick, oder mit sehr schmeicheleigen, und sagen
 können, wie zu sein: Josephine gegen 3 Monate
 "gewissen, und die andere (3. Juni) müssen sein
 "auf noch sein zu sein. "wenn ich ihm angehe:
 "Früher die sein nicht zu sein an. —
 Die zwei neuen Tage haben sich meinem Gefühl
 nicht so angewogen, dass ich den selben angewogen
 noch wieder erkennen würde. —

Gegen den 3. Oktober 1849

Mit vollkommenster Zustimmung

Josephine

15.
 Montag

Auf die Alte ausgesprochen Josephine Kaiser
 und Josephine Kaiser ausgesprochen, beide von
Kaiser ausgesprochen ausgesprochen, bei der Kaiser
von Wesley ausgesprochen und Kaiser in der Kaiser
Speis unter 3. Juni 1849 (-) ausgesprochen
ausgesprochen wurden ausgesprochen ausgesprochen
ausgesprochen ausgesprochen ausgesprochen ausgesprochen ausgesprochen
ausgesprochen ausgesprochen ausgesprochen ausgesprochen ausgesprochen
ausgesprochen ausgesprochen ausgesprochen ausgesprochen ausgesprochen

Auf den Kaiser, den Kaiser ausgesprochen ausgesprochen
ausgesprochen ausgesprochen ausgesprochen ausgesprochen ausgesprochen
ausgesprochen ausgesprochen ausgesprochen ausgesprochen ausgesprochen
ausgesprochen ausgesprochen ausgesprochen ausgesprochen ausgesprochen
ausgesprochen ausgesprochen ausgesprochen ausgesprochen ausgesprochen
ausgesprochen ausgesprochen ausgesprochen ausgesprochen ausgesprochen
ausgesprochen ausgesprochen ausgesprochen ausgesprochen ausgesprochen

Kaiser ausgesprochen ausgesprochen ausgesprochen ausgesprochen ausgesprochen
ausgesprochen ausgesprochen ausgesprochen ausgesprochen ausgesprochen
ausgesprochen ausgesprochen ausgesprochen ausgesprochen ausgesprochen
ausgesprochen ausgesprochen ausgesprochen ausgesprochen ausgesprochen
ausgesprochen ausgesprochen ausgesprochen ausgesprochen ausgesprochen
ausgesprochen ausgesprochen ausgesprochen ausgesprochen ausgesprochen
ausgesprochen ausgesprochen ausgesprochen ausgesprochen ausgesprochen

Kaiser ausgesprochen ausgesprochen ausgesprochen ausgesprochen ausgesprochen
ausgesprochen ausgesprochen ausgesprochen ausgesprochen ausgesprochen

Kaiser ausgesprochen ausgesprochen ausgesprochen ausgesprochen ausgesprochen
ausgesprochen ausgesprochen ausgesprochen ausgesprochen ausgesprochen

Für Stempel visirt
in debet 14 Kreuzer.

Frankenthal, den

Frankenthal, den 3. Juni 1849.
Julius 1849.

K. Rentamt.

Erscheinungs-Befehl.

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Wir *Josy Dupré* K. Untersuchungs-
richter des Frankenthaler Bezirks, gebieten und befehlen allen und
jeden Vollziehern richterlicher Bescheide, zufolge gegenwärtigen
Erscheinungs-Befehls

1. *Josy Blandner, Gasser &*
2. *Jacob Fortzer, Knecht*
beide von Ruppertsweiler, des hies.
Königs von Bayern, im
Königreich Bayern, im
am 3. Juni 1849 beauftragt
auszufragen in Person zu Speyer auf
dem Landen, Gassen, etc.

(vorzuladen, in Person dahier in unserm Kabinete, in dem Bezirks-
Gerichts-Gebäude) am 15. und 16. Oktober
1849 um 10 Uhr Vormittags
zu erscheinen, um wegen der ihm zur Last gelegten Anschuldigung
vernommen zu werden und konstatirt zu machen.

Geschehen Frankenthal, den 15. Oktober 1849



Nro. 118 wird der Gerichtsbote *Roschel* mit der
Zustellung gegenwärtigen Erscheinungs-Befehls beauftragt.

Frankenthal, den 17. Oktober 1849.

Der königl. Staatsprokurator.

Significatium Qualitatis

No 1688.

Qualitäts- und Güte-Attestat

1) Dem Joseph Blumauer Glaser und in seiner
Mehrmehrheit

2) Dem Jacob Pfotzer (Sohn) in seiner
Mehrmehrheit

3) Dem ...

... /

...

...

Laden.
... 16.
... 28.
... 28.
... 56.
... 21.
27072

Nro. 1688. CR. I

Frankenthal, den 15. Oktober 1849

Der

Königlich bayerische Staats-Prokurator

bei dem k. b. Bezirksgerichte Frankenthal

an

...

...

...

...

...

Nr. 2507

...

...

...

Louis. Dupre'

[illegible]

2, Joffens Sohn Rötzer 27
Jahre alt, Offizier zu Fuß
Lutheranisch, sehr tüchtig
Wissenschaften, sehr fleißig, sehr
eifrig Religion und Lese- und
Schrift.

Loew's Junco Phoebe. 12

Das wird ich demnach, das ich am
 1ten des Monats eine Liederband und
 das 2te am 10ten einen Huchensband
 1st, welcher eine Menge oder eine Anzahl
 in der Huchensband. Ich demnach diesen
 Namen jedes mit; es war nicht von Lieder
 Banden.

Der Herr Martin ist ein wenig größer
als ich, aber nicht viel, und ganz anders. Er
hat ein dunkles Gesicht, blonde Haare und
lang dunkle, innen gelbe Haare.

Es ist nach ein geschaft worden
Wagelstein, das Luthige mit mitternachten

Wir stellen somit die beiden Hefen
den den aufgenommenen Zungen dar, wobei
die einzeln nachfolgender Aufnahme
der Hefen im Inneren der Zungen an

igen bestand i en stor Suf, galvinskem
for Deposition, som fulgd.

Ich meine den beiden mir nachgelassenen Söhnen
 einen vierfachen Gewinn, welche Summe
 an dem Altk'hen Junge und an der Wunze
 erworben und mit Glück verkauft, allein
 mit halber Abzinsung davon ist das
 nicht befunden, ich meine jedoch, daß
 der brave geachtete Herr Prediger (Pa-
 cob Potzer), Herr von Langenau
 einen Teil, welcher mir zufließt, beibehalten
 alsdann den Gewinn, welcher in
 dem Kaufvertrage steht, davon einen
 vierten Teil.

Weynhausen, beistehend mit unterschrieben

2; Christian Thib, 59 Jafna
uld, dardfaldar 70 Jafna
onefufd / við. Zung 6)

Wenn Sie beiden mir sorgfältigst an
 hauptlichen mich mit rechtlichen
 Gangzeit und anderen, in einem
 jeder das Sie abgeben. Wenn
 werden Sie beiden in Uniform, jedem

Locust. *Populus* 13 *White*

Pfundsbrotte und müssen sehr mäßig
 verkauft sein. Die Kasse der Lammung
 ist. Der Gutsbesitzer (Pötzner) ist ein
 dem Kaiser angetraut; der Lammung
 (Blandner) Land in der Lammung
 der Kasse der Lammung zu haben
 Magalaten, bedacht und unterpfanden

Hager

Wider

3; Christian Pötzner, 55 Jahre
 alt, Gutsbesitzer in Prag.
 (N. J. 11)

Der Kasse der Lammung, der Kasse der
 Lammung und Kasse der Lammung
 der Kasse der Lammung, der Kasse der
 Lammung, der Kasse der Lammung
 der Kasse der Lammung, der Kasse der
 Lammung, der Kasse der Lammung

Magalaten, bedacht und unterpfanden

Hager

Wider

4; Paul Lang, 37 Jahre alt, Pfund
 in Prag, verkauft.
 (N. J. 10)

Pfundsbrotte und Kasse der Lammung
 der Kasse der Lammung, der Kasse der
 Lammung, der Kasse der Lammung

Loth.

Hager

Wider

Pfundsbrotte und Kasse der Lammung
 der Kasse der Lammung, der Kasse der
 Lammung, der Kasse der Lammung
 der Kasse der Lammung, der Kasse der
 Lammung, der Kasse der Lammung
 der Kasse der Lammung, der Kasse der
 Lammung, der Kasse der Lammung

der Kasse der Lammung, der Kasse der
 Lammung, der Kasse der Lammung

Magalaten, bedacht und unterpfanden

Lang Hager

5; Philipp Mohr, 17 Jahre alt,
 Lehrling bei Herr Schneider
 in Prag.
 (N. J. 12)

der Kasse der Lammung, der Kasse der
 Lammung, der Kasse der Lammung
 der Kasse der Lammung, der Kasse der
 Lammung, der Kasse der Lammung
 der Kasse der Lammung, der Kasse der
 Lammung, der Kasse der Lammung

Pfundsbrotte und Kasse der Lammung
 der Kasse der Lammung, der Kasse der
 Lammung, der Kasse der Lammung

Loth. Philipp Mohr Hager

Wider

14

Es nimmt an sich gar nicht, die beiden
mit Wagnershallen bei dem jungen
Leben. Die Fülle gefassten zu haben.
Junge sind sofort mitropfrenden.

Wagner
Huber
Urban

11; Laufend Hohl, so jense
als, halbsitzer zu Pögen.
(n. J. 43).

Yarhamen Lamen her mit Hagen,
 Salldan af makt, heron befundit,
 givafu nu, mon, valdfu if i min
 fufuafu Depofition gaffrafu fida.

Suppose me to be a man.

Post
Superior

12; Carl Birt, 15 years old,
founder of Ingas,
(rev. J. H.)

Nie ein Mann (mit den heftigsten Band-
 der jagend) so kann ich als Jüngling
 in, welcher konnte man für mich,
 als eine mit Allen'schaft die
 Lieder an die Hand bringen um dann
 so faden kommt über einem jungen
 Menschen und man hat keinen.

Locust *Chaparral* *Wren*

Es ging uns mit uns bis an die Kasse,
da an das Feld und die Ländchen
hinweg, liegen ich, weiß ich nicht,
von Frau Bann (Pötzner) Lamm
ich nicht.

Respectfully submitted,

Dear
 Dupre
 Wm.

13; Wagnerschen Sonnenleitner,
den 20. Jänner 1846, ohne
Gegensatz zu Wagners.
(Nö. J. 46)

Handwritten note on the back of the letter:

Handwritten: Ich danke Sie mir sehr herzlich
mit besten Grüßen. Mit freundlichen
Grußen an meine lieben Eltern
und alle Verwandten.

Asarum canadense.

Maryanna Kavalishina
D. Lajeri

14. Murrenordenen Flache, 36
Jahre alt, (Murrenordenen der Familie
Lander zu Gage etc.
vid. Z. 48)

Johanna In Christen Knechtly

Reford in man's hand

Loans. 20 Days 16 Mch

B. David's Kreutzer 28
Jahre alt, bei Polizari-
Kommisar zu Prag.
(N. Z. 53)

Der Kaiser-Kommandant von Prag
muss, welcher in dem Jahre das
Kreutzer zu mir gekauft hat, in
"seinem alten Sinne" annehmen
"dass" — "sich mir ansehe" mit
dem kaiserlichen Kommandant, kaiserlich
zu sein, allein mir gewisse Befehle
der Kaiser-Kommandant, das dasselbe muss
mir, die ich wieder zum Kaiser. Als
ich fand aber den Kommandant kaiserlich
gelingen ist zu der Kaiser-Kommandant, da B
no, da mich gehen.

Als der Kaiser-Kommandant
annehmen ist mir, die ich zum Kaiser
sollen gehen zu sein.

Bogdan, Kadavir und andere Kinder.
So. Kommandant
Kommandant
Neben

16. Wilhelm Belger 33 Jahre
alt, Glasermeister zu Prag.
(N. Z. 30)

Der Kaiser-Kommandant von Prag
muss, welcher in dem Jahre das
Kreutzer zu mir gekauft hat, in
"seinem alten Sinne" annehmen
"dass" — "sich mir ansehe" mit
dem kaiserlichen Kommandant, kaiserlich
zu sein, allein mir gewisse Befehle
der Kaiser-Kommandant, das dasselbe muss
mir, die ich wieder zum Kaiser. Als
ich fand aber den Kommandant kaiserlich
gelingen ist zu der Kaiser-Kommandant, da B
no, da mich gehen.

(Blond)

Keller, Jannitsch von Kaiser-Kommandant.
muss, welcher in dem Jahre das
Kreutzer zu mir gekauft hat, in
"seinem alten Sinne" annehmen
"dass" — "sich mir ansehe" mit
dem kaiserlichen Kommandant, kaiserlich
zu sein, allein mir gewisse Befehle
der Kaiser-Kommandant, das dasselbe muss
mir, die ich wieder zum Kaiser. Als
ich fand aber den Kommandant kaiserlich
gelingen ist zu der Kaiser-Kommandant, da B
no, da mich gehen.

Der Kaiser-Kommandant von Prag
muss, welcher in dem Jahre das
Kreutzer zu mir gekauft hat, in
"seinem alten Sinne" annehmen
"dass" — "sich mir ansehe" mit
dem kaiserlichen Kommandant, kaiserlich
zu sein, allein mir gewisse Befehle
der Kaiser-Kommandant, das dasselbe muss
mir, die ich wieder zum Kaiser. Als
ich fand aber den Kommandant kaiserlich
gelingen ist zu der Kaiser-Kommandant, da B
no, da mich gehen.

Der Kaiser-Kommandant von Prag
muss, welcher in dem Jahre das
Kreutzer zu mir gekauft hat, in
"seinem alten Sinne" annehmen
"dass" — "sich mir ansehe" mit
dem kaiserlichen Kommandant, kaiserlich
zu sein, allein mir gewisse Befehle
der Kaiser-Kommandant, das dasselbe muss
mir, die ich wieder zum Kaiser. Als
ich fand aber den Kommandant kaiserlich
gelingen ist zu der Kaiser-Kommandant, da B
no, da mich gehen.

Der Kaiser-Kommandant von Prag
muss, welcher in dem Jahre das
Kreutzer zu mir gekauft hat, in
"seinem alten Sinne" annehmen
"dass" — "sich mir ansehe" mit
dem kaiserlichen Kommandant, kaiserlich
zu sein, allein mir gewisse Befehle
der Kaiser-Kommandant, das dasselbe muss
mir, die ich wieder zum Kaiser. Als
ich fand aber den Kommandant kaiserlich
gelingen ist zu der Kaiser-Kommandant, da B
no, da mich gehen.

erlaubt uns beizulegen, und so die ganze
Expectation uns beyer in Hungarn auf. Ein
so ein jenseits sind diesem seinen Pflichten
sympathisch zu setzen zu sein.

Confrontat Hölzer erkläre, was der
summt, was sonst für einen Zweck gedungen
zu sein, wiewohl es, in einem muthmaßlichen
den Anflug von Holz zu befeigen, welches
an demselben abgerissen ist. Bei jener Be-
sichtigung wurde es die Pflanzung in der Höhe
liegen, in dem Sinne, dass es besser, so dass
für mich die eine Pflanzung in einem Gefäß
ist, befindet sich, und es ist, so dass es
den besten Befundigen mit den für
muthmaßlich. Pflanzung.

Janol Holzner.

Loew S.

Dupre

Make

Proffail, my Dear Son:
 I am very happy 14/5/54
 Yours affectionately

Am obigen Tage Abends um 2 Uhr
wurde Oskar von Pratoats in den
Zim. im Kolonialhaus Weisenbach
eingeführt, da man ihn
nicht mehr, das selbe Jahr
das Ausland zurückzuführen

Dupre

Whelan

Winter at Lund.

Das felle an Hand:

Offizier Valentin Weissenbach
ein Wundarzt, Holzschneider
zu Prag.

Das geschloß gahr, Dahn Gangenrich
Kannmann :

Hande Mittags unmittelbar nach
zwölf Uhr begabte mich in das
Haus des Hofschatzmeisters im Linien, zimm-
er pflegerischen Raum mit pflegerischen
Garten, in nachherige ungenutzte
Raum zum Aufstellen von Tischen
und Stühlen bei der Zeremonie der
Absegnung der am 1. Juni 1891
im Linien zu dem Hause des
Hofes. Antonie Linz gab mir
und unterstellte, wurde ferner
zu einem großen pflegerischen Haus.
Der Mann ist nicht nur für mich
ist ferner im Haus, bis ferner
nicht mehr gegeben. Ob das ferner
Blauver ferner mit ferner zur
Konfrontation nachher, war ich
nicht mehr. Ob das ferner
ferner gegeben war, kann ich nicht
bestimmen, ich weiß, ich weiß
zu ferner einem großen Haus.
nachher, war ich nicht mehr
nicht mehr gegeben und ferner.

Byrne

Урава

Statt der Ratsung

Die Rathskammer des k. Bezirksamtes stellt auf
Aufsicht des k. Untersuchungsamtes in seinem Verlaufe
wegen der beiden Verurtheilten wegen Verurtheilung zum
k. krieglichen Woywodschaften zu Prag und 3. Juni 1849
respective Verurtheilung am kaiserlichen Woywodschaften
Artikel 257, 59, 60 c. p. zur Abfertigung von dem
Zuständigkeitsamt zuweisen.

Samstag den 2. November 1849.

Loew S.

Rathskammer - Ordonnanz.

Das königliche Bezirksgericht zu Frankenthal, versammelt in seiner Rathskammer am
Samstag den 2. November achtzehnhundert neun und vierzig,
in Gemäßheit des Artikels 127 des Gesetzbuchs über das Strafverfahren, wo zugegen waren:

Präsident, Rapp, Referent, Tillmann, Speker
und Meier, Angeklagte, Angeklagte;

Nach Einsicht der Untersuchungsakten gegen Johann Mandner, Rapp,
und 2. Erwin Rötter, Angeklagte, kaiserliche Verurtheilung
am k. krieglichen Woywodschaften zu Prag und 3. Juni 1849
respective Verurtheilung am kaiserlichen Woywodschaften
Artikel 257, 59, 60 c. p. zur Abfertigung von dem
Zuständigkeitsamt zuweisen.

Nach Anhörung des Referenten in seinem Berichte, sowie nach Ansicht des schrift-
lichen Antrags königlicher Staatsbehörde vom 2. ten dieses Monats und

In Erwägung, daß die beiden ka-
serlichen Mandner und Rötter von Verurtheilung
am k. krieglichen Woywodschaften zu Prag und 3. Juni 1849
respective Verurtheilung am kaiserlichen Woywodschaften
Artikel 257, 59, 60 c. p. zur Abfertigung von dem
Zuständigkeitsamt zuweisen.

Aus diesen Gründen

Verweist die Beschuldigten Mandner und Rötter wegen
Verurtheilung am k. krieglichen Woywodschaften zu Prag und 3. Juni 1849
respective Verurtheilung am kaiserlichen Woywodschaften
Artikel 257, 59, 60 c. p. zur Abfertigung von dem
Zuständigkeitsamt zuweisen.

So beschlossen zu Frankenthal wie Eingangs gemeldet.

Rapp

Rapp

Tillmann

Meyer

Der

Königlich bayerische Staats-Prokurator

bei dem k. b. Bezirksgerichte Frankenthal

an

Herrn kgl. Hauptmann
zu Ruppertsheim

Wohlgeb. Herr
Herrn kgl. Hauptmann
zu Ruppertsheim
in Ruppertsheim
in Ruppertsheim
in Ruppertsheim
in Ruppertsheim

19. 11. 49

Herrn kgl. Hauptmann, die anliegende
Bekanntmachung gefälligst mitzutheilen
und durch die Hülfsbeamten
ausführen zu lassen.

Herrn kgl. Hauptmann
L. v. S.

N. 2796.

Herrn kgl. Hauptmann, die anliegende
Bekanntmachung gefälligst mitzutheilen
und durch die Hülfsbeamten
ausführen zu lassen.

Ruppertsheim, den 14. Nov. 49

Herrn kgl. Hauptmann

Herrn kgl. Hauptmann

Ladungs - Befehl.

Der Königl. Staatsprokurator an dem Königl. Bezirksgerichte zu Frankenthal,
beauftragt den Gerichtsboten folgende Personen
vorzuladen, und ihnen anzudeuten, daß sie den 20^{ten} November 1849
des Morgens präcis um 9 Uhr in dem dahiesigen Justizgebäude vor dem
Zuchtpolizeigerichte zu erscheinen haben; erstere 2 um über das Vergehen dessen
sie beschuldigt sind verhört zu werden, und ihre Ver-
theidigungsgründe vorzubringen, letztere 2 um als Zeugen wegen erwähnten
Vergehens vernommen zu werden; nämlich:

1. Josef Blandner, Glaser zu Rappelsburg
2. Jakob Fötzer, Knecht
des Glasermeisters in der Wohnung von R.
b. Hauptkasseler zu Speyer am 20. Juni
1849 kassulässig.
3. Johann Baucking, d. f. u. Rappelsburg, Rappelsburg
a. Rappelsburg.

Frankenthal d. 9. Novbr 1849.

Nr 1123.

Gibt von dem Gerichtsboten Gerwin
diesem zur Zustellung.

Rappelsburg, den 10. November 1849
der R. Staatsprokurator

23

Am 11. Novbr 1849

640 Rappelsburg, den 10. Novbr 1849

W. Blandner, Knecht

der R. Staatsprokurator



Günstigste Bescheid für den Antrag auf ein Privatrecht
vom 5. Oktober 1849, selbst 74.

auf

A. Rindmann
Hofrat

9567

Heute den 3. März 1849

Hof Ratler der R. Rindmann.

Gabe ist unterzeichneten Carl Gerwinus,
Grafenholz und R. Rindmann größte zu sein.
Friedland und selbst in der Stadt, die

1) Joseph Rindmann, Grafenholz, selbst in seiner Stellung
mit ihm selbst

2) Jacob Rindmann, Grafenholz, selbst in seiner Stellung
mit ihm selbst

den Grafenholz und der Grafenholz von R. R.
Kappenstein zu Rindmann vom 3. März 1849 selbst
3) Rindmann Rindmann, Kaufmann und Rindmann, selbst
in seiner Stellung mit ihm selbst

als Folge gegen Rindmann Rindmann, alle in
14 Rindmann Rindmann selbst

15 Rindmann Rindmann selbst
16 Rindmann Rindmann selbst
17 Rindmann Rindmann selbst
18 Rindmann Rindmann selbst
19 Rindmann Rindmann selbst
20 Rindmann Rindmann selbst

21 Rindmann Rindmann selbst
22 Rindmann Rindmann selbst
23 Rindmann Rindmann selbst
24 Rindmann Rindmann selbst
25 Rindmann Rindmann selbst
26 Rindmann Rindmann selbst
27 Rindmann Rindmann selbst
28 Rindmann Rindmann selbst
29 Rindmann Rindmann selbst
30 Rindmann Rindmann selbst

H. 121 Bantzsch 1849 c. 12 Bantzsch
 zu Hauptgläubiger des Immezialen
 Nummer 1849 Bantzsch
 Geldanweisung in Kautzen
 P. Kautzen
 W. B.

Ladungs - Befehl.

Der Königl. Staatsprokurator an dem Königl. Bezirksgerichte zu Frankenthal,
 beauftragt den Gerichtsboten *Weller* folgende Personen
 vorzuladen, und ihnen anzudeuten, daß sie den *20ten November 1849*
 des Morgens präcis um *9* Uhr in dem dahiesigen Justizgebäude vor dem
 Zuchtpolizeigerichte zu erscheinen haben; erstere ~~um über das Vergehen dessen~~
~~beschuldigt~~ ~~verhört zu werden, und~~ ~~Ver-~~

~~theidigungsgründe vorzubringen, letztere um als Zeugen wegen erwähnten~~
~~Vergehens vernommen zu werden; nämlich:~~

1. *Johann Blandner & Jakob Pfatzer von Ruffen*
 2. *Karlmann Meyer Spielmann aus Ruffen*
 3. *H. G. Wappertal, wohnhaft zu Ruffen*
 4. *Johann Harkinger 40 J. u. Ruffen*
 5. *Christian Luth, 59 J. u. Ruffen*
 6. *Christian Johann Weir, 53 J. u. Ruffen*
 7. *Johann Lang, 37 J. u. Ruffen*
 8. *Johann Frank, 34 J. u. Ruffen*
 9. *Karl Boith, 18 J. u. Ruffen*
 10. *Karl Belger 63 J. u. Ruffen*
 11. *Johann Weisenbach, 45 J. u. Ruffen*
- Frankenthal d. 9. Novbr. 1849.
 Loewl.

Nr. 1. Die Anzahl nicht zu geringe (Gekennzeichnete)
 Person zu der Rechtshilfe. (Gekennzeichnete)
 1. November 1849. Letzt 1849. (Gekennzeichnete)

No. 141.

Verordnung.

Erweitert denjenigen, welche Namen haben
 (Gekennzeichnete) und (Gekennzeichnete) auf
 (Gekennzeichnete) König l. (Gekennzeichnete) (Gekennzeichnete)
 d. (Gekennzeichnete) (Gekennzeichnete) (Gekennzeichnete); und
 in Folge davon (Gekennzeichnete) (Gekennzeichnete) (Gekennzeichnete)
 (Gekennzeichnete) 1849; (Gekennzeichnete) (Gekennzeichnete) (Gekennzeichnete)
 (Gekennzeichnete), (Gekennzeichnete) (Gekennzeichnete) (Gekennzeichnete) (Gekennzeichnete)
 (Gekennzeichnete) (Gekennzeichnete) (Gekennzeichnete) (Gekennzeichnete) (Gekennzeichnete)

(Gekennzeichnete) (Gekennzeichnete) (Gekennzeichnete) (Gekennzeichnete)
 (Gekennzeichnete) (Gekennzeichnete) (Gekennzeichnete) (Gekennzeichnete) (Gekennzeichnete)
 (Gekennzeichnete) (Gekennzeichnete) (Gekennzeichnete) (Gekennzeichnete) (Gekennzeichnete)

1. (Gekennzeichnete) (Gekennzeichnete) (Gekennzeichnete) (Gekennzeichnete) (Gekennzeichnete)
 (Gekennzeichnete) (Gekennzeichnete) (Gekennzeichnete) (Gekennzeichnete) (Gekennzeichnete)
 (Gekennzeichnete) (Gekennzeichnete) (Gekennzeichnete) (Gekennzeichnete) (Gekennzeichnete)

2. (Gekennzeichnete) (Gekennzeichnete) (Gekennzeichnete) (Gekennzeichnete) (Gekennzeichnete)
 (Gekennzeichnete) (Gekennzeichnete) (Gekennzeichnete) (Gekennzeichnete) (Gekennzeichnete)

3. (Gekennzeichnete) (Gekennzeichnete) (Gekennzeichnete) (Gekennzeichnete) (Gekennzeichnete)
 (Gekennzeichnete) (Gekennzeichnete) (Gekennzeichnete) (Gekennzeichnete) (Gekennzeichnete)
 (Gekennzeichnete) (Gekennzeichnete) (Gekennzeichnete) (Gekennzeichnete) (Gekennzeichnete)

20 Novbr 1849

2131
Abschrift

Das fürwahrhafte Wort willgenommen in der
öffentlichen Sitzung des Pol. Justizkollegiums
zu Frankfurt am Main am 2. März
1848.

In Pausen des K. Musikbureau

1. Leutnant Blandner und 2. Jakob Pöcher
Leutnant Rappoldt, des Gen. Stab.
aus dem Pl. eingezogen. Wegen Aufseher
zu bezeugen am 3. Juni 1849 bepfändlich.

Die geliebten Brüder erwidern
uns geliebten sich ein solch.

1 Mr. James. Poff Stockinger 40 Luf-
alt, Pflanzmann und Pflanz-
meister, namhaft.

Als die Schiffsbesatzung in der Mitte
des Postfahrs (Tischfahrs) angekommen war
war ich gerade in dem Zimmer von Hitz
und Camerotte von der nach Lap abließ. Der
Gefährte war auf Reise von einem Läger
nach dem nächsten. War dem größten
von der Läger von Boeking von
Länder aufsteigend auf Lap. Bänder in Pflanz
und der Läger von dem, nach dem
Länder Läger bei dem Aufsteigen
von dem Läger aufsteigend aufsteigend.

2^{te} Größe. Abstand Backen 39 Zent
mit Aufsteckend und Messen in
Reisproduktum eingefügt, nicht notwendig

Bei der Beschreibung des Wappens
begegnet man dem Hoftagebuche 23. März 1771.

sehr viele Leute befallt. Es war damals
 gerade in dem Hochsommer der heissen
 Zeit. Der Commandant der Kaiserlichen
 Linienarmee hat es bemerkt und die
 Leute sind gezwungen sich auf einen
 Marsch abzugeben allein es fand kein
 Gefährde in der Menge war zu groß. Der
 Herr Oberst bemerkte es und die beiden
 kaiserlichen Pöster und Blandner, die mit
 ihm waren, ließen sich bei der Herabkunft
 der Pöster befehligen kann es jeder
 nicht sagen; Pöster stand in der Mitte
 der Leute und sah, als ob er eine gewisse
 die Leute aufforderte nicht zu gehen,
 sondern zurück zu gehen und zu bleiben.
 „Nicht gehen das nicht, es ist sehr da
 nicht zu gehen.“ Blandner stand unter
 dem.

3ter Junge. Christian Seck 39 Jahre
 alt, kaiserlicher und kaiserlicher zu
 Ozean wohnt, nicht verwandt.

Es kann nicht mit Ozean wohnt
 daß die beiden kaiserlichen bei der
 Herabkunft der kaiserlichen an einen
 Ort gehen waren die Leute war
 zu groß. Zuletzt ließ er einen Pöster
 kommen und die Leute abzuführen damit
 das nicht zu vermeiden wurde.

4ter Junge. Christian Seck 33 Jahre
 alt, kaiserlicher zu Ozean wohnt,
 nicht verwandt.

Der Herr Oberst zu Ozean hat es bemerkt
 Mann mit einem kaiserlichen und die
 kaiserlichen pflügen und wie es bemerkt
 was die beiden abzugeben dieses Mann
 was die beiden abzugeben die kaiserlichen

Linienarmee. Es sollte die Gräber in der
 kaiserlichen Blandner. Es fand eine gewisse
 mit Ozean und kann das nicht nicht sagen
 daß es wirklich Blandner war.

5ter Junge. Lukas Lang 37 Jahre alt, kaiserlicher
 zu Ozean wohnt, nicht verwandt.

Der Herr Oberst der kaiserlichen kaiserlichen
 an dem Ort der kaiserlichen kaiserlichen
 ganz richtig, und sagte zu mir, kaiserlichen in
 kaiserlichen kaiserlichen kaiserlichen kaiserlichen
 nicht zu Ozean. Es fand eine gewisse die kaiserlichen
 kaiserlichen und kaiserlichen kaiserlichen kaiserlichen
 was es aber nicht gelingen ist. Ozean
 nicht in kaiserlichen kaiserlichen kaiserlichen

6ter Junge. Johann Seck 34 Jahre alt, kaiserlicher
 kaiserlicher zu Ozean, nicht verwandt.

Es fand eine gewisse kaiserlichen kaiserlichen
 die kaiserlichen kaiserlichen kaiserlichen kaiserlichen
 kaiserlichen kaiserlichen kaiserlichen kaiserlichen
 kaiserlichen kaiserlichen kaiserlichen kaiserlichen
 in dem kaiserlichen kaiserlichen kaiserlichen kaiserlichen
 kaiserlichen kaiserlichen kaiserlichen kaiserlichen
 an kaiserlichen kaiserlichen kaiserlichen kaiserlichen
 kaiserlichen kaiserlichen kaiserlichen kaiserlichen

7ter Junge. Carl Seck, 18 Jahre alt, kaiserlicher
 kaiserlicher zu Ozean nicht verwandt.

Der Herr Oberst in der kaiserlichen kaiserlichen
 kaiserlichen kaiserlichen kaiserlichen kaiserlichen
 kaiserlichen kaiserlichen kaiserlichen kaiserlichen
 kaiserlichen kaiserlichen kaiserlichen kaiserlichen
 kaiserlichen kaiserlichen kaiserlichen kaiserlichen

8ter Junge. Wilhelm Seck 63 Jahre alt,
 kaiserlicher zu Ozean wohnt.

Es fand eine gewisse in der kaiserlichen kaiserlichen
 kaiserlichen kaiserlichen kaiserlichen kaiserlichen

4) Gustav Tappert, 53 Jahre alt, Pfarrer.

unverheiratet

3) Jacob Lang, 37 Jahre alt, Pfarrer.

2) Johann Frank, 34 Jahre alt, Pfarrer.

7) Carl Birck, 15 Jahre alt, Pfarrer.

8) Wilhelm Beyer, 63 Jahre alt, Pfarrer.

9) Robert Wierbach, 48 Jahre alt, Pfarrer.

Diese sieben sind die Pfarrer.

unverheiratet, unverheiratet, unverheiratet.

Es sind keine Rechte gegen diese zu.

gegenwärtig und man kann sie nicht.

wissen, dass sie nicht.

Die Pfarrer sind auf die Pfarrer.

I. für die Pfarrer, Pfarrer, 38 Jahre alt.

Pfarrer, 27 Jahre alt, Pfarrer.

Diese sieben sind die Pfarrer.

Die Pfarrer sind die Pfarrer.

Die Pfarrer sind die Pfarrer.

Die Pfarrer sind die Pfarrer.

Die Pfarrer sind die Pfarrer.

Die Pfarrer sind die Pfarrer.

Die Pfarrer sind die Pfarrer.

Die Pfarrer sind die Pfarrer.

Die Pfarrer sind die Pfarrer.

Die Pfarrer sind die Pfarrer.

Die Pfarrer sind die Pfarrer.

Die Pfarrer sind die Pfarrer.

Die Pfarrer sind die Pfarrer.

Die Pfarrer sind die Pfarrer.

Die Pfarrer sind die Pfarrer.

Die Pfarrer sind die Pfarrer.

Die Pfarrer sind die Pfarrer.

Die Pfarrer sind die Pfarrer.

Die Pfarrer sind die Pfarrer.

Die Pfarrer sind die Pfarrer.

Die Pfarrer sind die Pfarrer.

Die Pfarrer sind die Pfarrer.

Die Pfarrer sind die Pfarrer.

Die Pfarrer sind die Pfarrer.

Die Pfarrer sind die Pfarrer.

Die Pfarrer sind die Pfarrer.

Die Pfarrer sind die Pfarrer.

Die Pfarrer sind die Pfarrer.

Die Pfarrer sind die Pfarrer.

Die Pfarrer sind die Pfarrer.

Die Pfarrer sind die Pfarrer.

Die Pfarrer sind die Pfarrer.

mitgetheilt worden, dass die Gefährdung in Deutschland
vermindert ist.

[illegible]

Net: 194 Sachse Friedrichsruhe hat an dem
gegen den Landesherrn gerichteten Passionsfeste
für die bürgerliche Salzung das 4 Pfennig
neuer Kasse abgeführt, woraus der Herrschaft
angest, vermehrt von in der Salzung an 1/2

zugleich in der Post an jenen und alle
andere öffentliche Administrationen zu vertheilen. Jedem
der Signatur der Post zugestrichen in demselben
den Auftrag.

Uteropneustes Kth. Tillmann. Schuler, Magen.
Kremer.

Frage: was nützlich ist von allem dem, was
uns nützt, wird bald in Ballung zu fallen.

Collation mit ^{der} ~~und~~ der
H. Handschrift befunden ^{zu} ~~erfüllt~~.

Luther

41/2 - 56
 May - 28
 = 1. 240

N^o 535. Für den Kauf von
einigen Meißner Porzellan- und
Steinzeugen für die Kaiserliche
Küche. Den 18ten April 1849 um 11 3/4
Uhr v. E. Dr. J. Schott 17/24 Unger.
Bismarck.



Verzeichniß

der

Kosten in der Untersuchungssache

gegen

*Jakob Blandner u. Lauf. in Kauf
Lohn wegen Verhaftung von
Blaggenstafeln zu Speier*

	fl.	fr.
1) Stempelvisa	2	06
2) Registrierung	2	48
3) Gerichtsbotegebühren	3	47
4) Zeugentare	7	11
5) Zeugenbestellungsgebühren	"	"
6) Reisegebühren der Gerichtsbeamten	14	56
7) Gerichtskosten	29	
	51	17

Lauf die Appellation verursacht

1, Visa	"	56
2, Registry	"	28
3, Gerichtskosten	"	42 1/2
	2	06 1/2

Frankenthal, den 14^{ten} August 1849

Für richtige Aufstellung

Der k. k. Gerichtschreiber

Magenheimer

N^o 759, C. R. II

Frankenthal den 24^{ten} August 1849.

18.

*Siner Hochwohlgebornen
dem Herrn*

**Königlichen General-Staats-Prokurator
für die Pfalz,**

Commenhur des Verdienstordens vom heil. Michael

Zweibrücken.

*Appellation gegen
Zustellung einer Urtheil
mi
Ankündigung gegen
Jakob Blandner
von Kaufmann
wegen Verhaftung von
Blaggenstafeln zu Speier*

*Der Rubrikat ist mit einem Eintrags
C. Jakob Blandner von Kaufmann
wegen des unbegründeten Antrags auf
Lohn. Zustellung einer Urtheil
20 von. M. zu einem Mann Eintrags
Hauptpunkt ist gegen und gegen
dieses Eintrags ist in möglichkeit das
Rechtswort der Eintrags eingetrag.
Es ist daher die für den Kaufmann
des für den Kaufmann (M. 1849
33,068 J. 2) und die Appellation, für
manipulieren. Es ist die Urtheil
Abten + Kosten von Zustellung zu ermitteln*

zusammenhängen Manuskripten in Manuskripten
zu bringen.

Der Mitbegründer des Pflanzens
kulturs der Manuskripten Manuskripten
und Manuskripten Manuskripten in Manuskripten
Manuskripten in Manuskripten
Manuskripten zu Manuskripten.

Manuskripten in Manuskripten Manuskripten
& Manuskripten (No. 32, 601.) Manuskripten
zu Manuskripten Manuskripten.

Manuskripten in Manuskripten Manuskripten

Manuskripten in Manuskripten Manuskripten

Manuskripten in Manuskripten Manuskripten
Loew S.

25. 30.
8 1/2
25. 38 1/2

Grüßgolgischer Anfang für Kengel nicht zu den Lutenen
am 14. April 1849. Ich habe 10. Kengel und
hoffe

und

7725

Vorladung

(hoffe)

Heute den 14. April 1850

aufgelesen und bezeugt

der Kengel der Kengel.

Heute ist unterzeichnete Kengel, Kengel, Kengel
am 14. April 1850. Ich habe 10. Kengel und
hoffe, den Kengel Kengel, Kengel, Kengel
Kengel Kengel, Kengel in Kengel Kengel

Ich habe

der Kengel der Kengel am 14. April
am 14. April 1850. Ich habe 10. Kengel und
hoffe, den Kengel Kengel, Kengel, Kengel
Kengel Kengel, Kengel in Kengel Kengel

am 14. April 1850. Ich habe 10. Kengel und
hoffe, den Kengel Kengel, Kengel, Kengel
Kengel Kengel, Kengel in Kengel Kengel

am 14. April 1850. Ich habe 10. Kengel und

am 14. April 1850. Ich habe 10. Kengel und
hoffe, den Kengel Kengel, Kengel, Kengel
Kengel Kengel, Kengel in Kengel Kengel

am 14. April 1850. Ich habe 10. Kengel und

am 14. April 1850. Ich habe 10. Kengel und

am 14. April 1850. Ich habe 10. Kengel und

38

Ich habe

Ich habe

N^o 367 mit 88 fol. 67 o. 16 Register zu
Ludwigshafen das neue Jahr
1850 steht zweizeig auf Ranzar

R. Ranzar
Stoffe

N^o 1503.5

Antony 19.

Der Königl. General. Hauptverwalter am Königl. Lager
Appellationsgericht der Pfalz

Hierdurch wird von den Oberrichten angeordnet Unterpflegung
gegen Joseph Bländner, Glaser in Ludwigshafen verpflegt.

wegen Zerstörung der Ludwigshafen am 1. März 1849
Pinner unter dem 1. März am 1. März 1849;

Hierdurch wird am 20. November 1849
von dem Justizcollegium. General zu Ludwigshafen
an den Pfalz = Wolfenbü.

Hierdurch wird am 27. November 1849. von dem
Königl. General. Hauptverwalter
gegen die angeführte Wolfenbü. angeordnet Appellationen.

Wird ersucht an, daß es dem Herrn Generalverwalter der
Justizcollegium. General zu Ludwigshafen gefallen
wolle, die folgende Sache am 1. März 1849 festzu-
setzen und am 1. März 1849 zu verurteilen.

Hofmann
Stoffe

Preis: 28 p. 49

Obige Sache wird am 1. März 1850
wegen 9 Uhr festgesetzt in dem Appellationsgericht
zu Ludwigshafen verurteilt.

Ludwigshafen den 28. December 1849

Stallmeister

Das vereidigte Gerichtshof
 wird hiermit beauftragt die unterzeichneten Aussagen
 zu bestätigen

vergelichen, auf welches am 30. September 1849
 dem Königlichen Appellationsgerichtshof in Frankfurt
 daselbst, in der dem Gerichtshof zugetheilten
 Sitzung, die von dem Präsidenten des Appellations-
 gerichtshofes.

N^o. 445.
 Gegeben am 30. September 1849.
 Hoffmann
 Gerichte daselbst zur Feststellung.
 R. Landau, den 5. Januar 1850
 von R. Landau

Nro. 32,602 des Registers
 des Staatsprokurators.

Nro. 155 des Registers
 des Untersuchungsrichters

Vorfürhungs-Befehl vom
 25. Juni 1849

Verwahrungs-Befehl vom
 25. Juni 1849.

Ueberführungsstücke:

Bezirk Frankenthal. Pfalz.

Untersuchungs-Akten

gegen

1. Eduard Meren, Lehrgang,
 2. Peter Steinhäuser, Mühlengarten,
 3. Josef Kaiser, Mühlengarten,
 4. Aloys Oltner, Mühlengarten,
 5. Friedrich Heutsch, Ladiges Pfeffer,
 6. Michael Weber, Ladiges Pfeffer,
 7. Franz Hapfelberger, Ladiges Pfeffer,
 8. Aloys Heutsch, Ladiges Pfeffer,
- 2-6 unter. verhaftet.
 (N^o 7 entlassen) (N^o 8 entlassen)

Beschuldigte:

Zugen: 11

Ordg. vom 2. Juli 1849
 in der Landgerichts-
 Sitzung am 2. Juli 1849
 Urtheil vom 2. Juli 1849

Betreff:

- 1) Festsetzung der Pfandpfandfalsch, Abhandlung des
 Gebrauchs, Mobilienverpackung in Banden
 und mit offener Gewalt, unter dem 3. Juni 1849 zu Speyer
- 2) Bestrafung der Pfandpfandfalsch mit Mord und an
 Festsetzung der Pfandpfandfalsch.

10
 11
 12
 13

Qualifikation: 1. Pfandpfandfalsch
 N^o. 608 vom 1849

Verzeichniß

der

Actenstücke in der Untersuchung

gegen

Simon Meren, deswegen und anderen aus-
gesprochen, wegen Verurtheilung der Abgesandten etc.
und resp. Verurtheilung

Nr. der Acten.	Datum der Acten.	Natur der Acten.
	1849	
1.	4. Juni	Information. Patente des Lgt. Hülse- kammer zu Biele;
2.	5. "	idem;
3.	5. "	Information. Patente des Lgt. Hülse- kammer zu Biele;
4.	—	Exhibit. ausfallend Patente gegen den hessischen Simon Meren wegen Ver- urtheilung der Abgesandten und Brand und d. Verurtheilung des Lgt. Hülse- kammer zu Biele.
5.	23. "	Acten des Lgt. Hülse- kammer zu Biele.
6.	25. "	Verurtheilung des Lgt. Hülse- kammer zu Biele.
7.	25. "	idem;
8.	25. "	idem;
9.	25. "	idem;
10.	25. "	idem;
11.	25. "	idem;
12.	25. "	idem;
13.	25. "	Verurtheilung des Lgt. Hülse- kammer zu Biele.

-44

[illegible]

5 July 1892

Jakob Lang, 37 Jahr alt, Schweizer in Pension
 Als am Dienstag Abend des 17ten des Michaelmonats
 1798 gesahnt wurde, man die Pflanzgärten & Kleingärten
 besonders stark; am den Garten zu besichtigen, schickte
 die Hofkammer ich selbst bei einer neuen Leinwand, die wir
 wieder geschickte; gleich darauf kamen Peter
 Kleinsch, und verlangte ein. Gewand meine Leinwand
 meinte, ein auf den Bild am Vorhause, seine
 gezeigte. Es verzeigte sich die alte, dann sah
 man auf so anfang, man zu zeigen, und sich dann
 zu sprechen.

Glyzeralein ist leicht und in Wasser löslich

F. Stein

Jabal Larry

Gussakoff

Wird für sein ganzes Leben durch seine
Leben nachgelassen in Frankfurt am Main.
Mit vollen Gefühlen.

Wilhelm von Siedow

Dr. J. L. Combs

[illegible]

1. Value Invest, to know all
functions & use. Don't profit
in Opinion

Als wir am nachfolgenden Tage
Seyns besuchten, so ist die
in den Wohnungen der Königl.
Kriegswissen Beamten und
Kriegswissen Posthalter Befehlshaber

Montfalcon 46

M. Allen

Rosyrlafen, bekräftigt & unterschrieben
 1844, Clara Kottke
 N. Celler

5. Mammals of the Gumbert
26. The first old, yale's king was
the last. The last of the Gumbert
Gumbert's Mark.
The first of the Gumbert's Mark
The first of the Gumbert's Mark
The first of the Gumbert's Mark

Rodriguez, beständig und
unerschütterlich, erkläre
mir die Pyramiden, um
sie zu sehen zu gehen.

Druckstufen zu Hingebenen
Beyn mein genuldet

N. C. C.

Temporär

Stind

De. Muffelbaum

Im Hylfsm. Muffelbaum
im Hylf Hylfsm. zu posten
mit den regelnden bewachen übermitten
L. B. bezüglich der Forderung der L.
regelmäßigten Muffelbaum in der Forderung
Muffelbaum zu folgen werden.

Im Hylfsm. Muffelbaum

Muffelbaum Muffelbaum

Im Hylfsm. Muffelbaum

Muffelbaum

J. R.



Harbottle gegen die Kasse
Edward Muffelbaum
zu Kaufmann mit Muffelbaum
2) Muffelbaum Muffelbaum

Wiederholung
des Herrn
auf seiner
eigenen Wohnung in
Paris.

Ms. 198.

Protocol.

und habe den eingesehen Herrn W. H. v. Kappeler
mein ganzes Auftr. auf ihn von seiner treuen
Folgt zu empfehlen in Bayern.
Georg Pollinger, 44 Jahr alt, Waisen in
Bayern, meldet an:

den ganzen Monats Morgen, um fünf Uhr, kam
 Eduard Herle, Lichtkrieger in Rega, in seinem
 Leinwand, und verlangte, ich solle die Karten
 gleich zu sehen, was ich versagte, weil ich
 seinen Anspitz von den Engländern zu erwarten
 hatte. Er antwortete, ich, und kam auf einem
 Gabelwagen mit zwei Leinwandkisten
 gesch, um das selbe Material zu haben, die
 Engländer nicht, sondern die Amerikaner nicht.
 Ich sagte ihm nicht, der Drucker Herle, mich
 zu kontaktieren; ich habe ihn bei meiner Veran-
 sung, in fünf Herle: "Glauben Sie nicht, dass
 "ich, so sehr ich Sie kenne!" Er sagte
 mir, dass er mir seine Pläne zu zeigen.
 Es ist also galad zu sein, oder nicht, kann ich
 nicht sagen. —

George W. Wright in presence of
J. M. J. Culligan

David Schöck, Sopranist, Kämpfer, in
Jahr 1811, ganz viel Platz = ganz neu in
Jahre.

Im Jahr 1800 vom 10. Juni war der Liffpauer
Johann Kera auf der Bruchwehr, wo er heimlich
zum Aufbruch für einige Kasse gelte; dann er
wurde auf zum Wasser gezogen, weil er wegen
seiner Krankheit vom Doctor nicht mehr aus-
gesehen ist. Thomas Wengert Vorposten
vom Dorf einen Gefreiten im Dienst der

51

aus dem glücklichen, sein tägliches Leben
aus dem Glück. Aber gerade das Leben, das
den Menschen in jeder Beziehung glücklich
machen muß.

Wunderbar, daß die Menschen in jeder
Beziehung glücklich sind und in jeder
Beziehung glücklich sind.

H. D. D. D.

Wunderbar, daß die Menschen in jeder
Beziehung glücklich sind und in jeder
Beziehung glücklich sind. Das Leben
ist ein Glück, das man nicht
vergessen darf. Das Leben ist ein
Glück, das man nicht vergessen darf.
Das Leben ist ein Glück, das man
nicht vergessen darf. Das Leben ist
ein Glück, das man nicht vergessen
darf. Das Leben ist ein Glück, das
man nicht vergessen darf.

Wunderbar, daß die Menschen in jeder
Beziehung glücklich sind und in jeder
Beziehung glücklich sind.

M. D. D.

G. D. D.

Wunderbar, daß die Menschen in jeder
Beziehung glücklich sind und in jeder
Beziehung glücklich sind. Das Leben
ist ein Glück, das man nicht
vergessen darf. Das Leben ist ein
Glück, das man nicht vergessen darf.
Das Leben ist ein Glück, das man
nicht vergessen darf. Das Leben ist
ein Glück, das man nicht vergessen
darf. Das Leben ist ein Glück, das
man nicht vergessen darf.

Wunderbar, daß die Menschen in jeder
Beziehung glücklich sind und in jeder
Beziehung glücklich sind. Das Leben
ist ein Glück, das man nicht
vergessen darf. Das Leben ist ein
Glück, das man nicht vergessen darf.
Das Leben ist ein Glück, das man
nicht vergessen darf. Das Leben ist
ein Glück, das man nicht vergessen
darf. Das Leben ist ein Glück, das
man nicht vergessen darf.

G. D. D.
M. D. D.
H. D. D.

No. 19.

Gegen den St. J. D. D.

Aufgebot zum Landsturm.

Die Preußen, wenn auch nur in geringer Zahl, haben sich der Gränze, werden aber nicht den Muth haben, sie zu überschreiten, wenn das pfälzische Volk zeigt, daß es Mann für Mann entgegentritt. Pfälzer! jetzt kommt die Zeit, wo Ihr bewähren müßt, daß Ihr für die Sache der Freiheit einsteht. Das ganze Land muß von nun an allarmirt sein; das wird die Preußen abwehren. Es wird darum der Landsturm aufgeboden, und demgemäß angeordnet:

1. In jedem Orte ist sofort Sturm zu läuten. Das Läuten beginnt den 11. d. M. früh 6 Uhr, und gilt das erste Mal als Zeichen, daß das Vaterland in Gefahr ist, und jeder gutgesinnte Bürger auf seinem Posten sein soll.
2. Sofort haben sich die Bewohner jedes Ortes mit den Waffen, die sie besitzen, seien es Gewehre, Senfen, Risen, Heu- oder Mistgabeln, Aerten, Dreschflegeln und dergleichen, zu versehen, sich geordnet zusammenzustellen und ihre Führer zu wählen.
3. Fortwährend ist in allen Gemeinden jede Bewegung, welche die Preußen vornehmen, durch aufgestellte Wächter, auf den Höhen und Thürmen genau zu beobachten, und sobald eine solche erfolgt, durch Sturmläuten und Silboten weiter zu verbreiten, worauf die Mannschaft jedes Ortes nach Vorschrift 2 sich wieder zu versammeln, auch sich mit Lebensmitteln auf wenigstens zwei Tage zu versehen hat.
4. Des Nachts sind, wenn die Preußen sich bewegen, auf den Bergen Feuer Signale zu ertheilen. Es sind daher von allen Gemeinden auf den benachbarten Bergen oder Höhen Holzstöcke und Allarmpfähle vorzubereiten; auch die erforderlichen Leute zur Durchführung der Signale bereit zu halten.
5. Ferner sind alle Engpässe unverzüglich zu besetzen und in Verteidigungszustand zu erhalten, ohne jedoch den Weg völlig zu sperren, bis der Feind wirklich anrückt.

Bürger! Wir erwarten, daß diese Verordnung, deren Ausführung wir kräftig überwachen lassen werden, allenthalben pünktlich erfüllt wird; wir erwarten dies von Euerm Patriotismus. Das Vaterland ist in Gefahr, rettet es!

Kaiserslautern, den 10. Juni 1849.

Die provisorische Regierung der Rheinpfalz,

P. Fries. Hepp. N. Schmitt.

Der Obercommandant der Pfälzer Volkswehr,
General Szuande.

Der Chef des Generalstabs,

Tschow.

andem glücken, für die Pfälzer Volkswehr
auf dem Pfälzer Marsch zu sein. Es kann
den Pfälzern ein Mann in jeder Lage zu Stande, gepfl.
Lilien. Pfälzer.
Pfälzer. Pfälzer. Pfälzer. Pfälzer.

No. 19.

Gegen den Pfälzer Volkswehr.

andern glücken, sein täglich Auskommen solle
 auf dem Meere zu machen. In diesem
 den sein ein wenig in jeder Hinsicht klar zu, ge-
 lichen Meissen.
 Vorgabe zu spätig sind ein wenig zu.

No. 19.

Gegen den St. J. 1819

v. Wollgarden

dem Herrn Reichspräsidenten am Reichsgericht
 in
 Frankfurt.

Nachsicht gegen
 Herrn Reichspräsidenten
 wegen Calumnien,
 etc.

Aufgegebene Nummer der "Zeitung von
 Jena", in welcher der Reichspräsident für Reichs-
 und für Reichspräsidenten Reichs-
 sind, nicht nur in dem Reichspräsidenten zu werden
 gefälligem Nachsicht.

Mit vollen Vorbehalt,
 Dr. Reichspräsidenten
 J. Reichspräsidenten

Die Trompete von Spener.



Alles durch und für das Volk.

Nr. 21.

Samstag, 2. Juni

1849.

Dieses Blatt erscheint jeden Mittwoch und Samstag. Beigefügte Beiträge werden aufgenommen und auf Verlangen honorirt. — Inserate aller Art werden die dreispaltige Zeile mit einem Kreuzer berechnet; jene der Volk- und Arbeiter-Vereine werden unentgeltlich aufgenommen. — Abonnements-Preis jährlich 1 fl. 44 kr., halbjährlich 52 kr., vierteljährlich 26 kr. — Ankündigungen beliebe man bei Wirth Borchel, bei Bierbrauer Moos oder dem Redakteur Eduard Heren abzugeben. Bestellungen werden bei allen Postämtern der Pfalz gemacht. Briefe werden frankirt erbeten.

Politische Rundschau.

Deutschland.

Für den Sieg des Absolutismus und der Contro-Revolution hat sich Rußland mit Oesterreich verbündet. Ist einmal die Sache der Freiheit und Nationalität in Ungarn zu Boden geschlagen, dann kommt die Reihe an Deutschland und Frankreich. So will es die weitläufige Politik des Czaren. Die Cabinete zu Olmütz und Potsdam sind mir Hülfen der Schreckbilder „Republik und Demokratie“ düpiert und suchen Rettung in vollständiger Restauration. Sie verkennen, daß der Kampf zwischen dem Osten und Westen, zwischen der Barbarei und der Civilisation begonnen hat und es ihre Aufgabe sei, für die letztere einzustehen.

Bekanntlich ist der Czar weltliches und kirchliches Oberhaupt (Kaiser und Papst) zugleich. „Er strebt nicht bloß nach der weltlichen, sondern auch nach der kirchlichen Suprematie in Europa.“ Darauf deutet auch der Schluss des Manifestes, indem es „Rußland seinen heiligen Beruf erfüllen“ läßt. Der Czar will mit seiner weltlichen und kirchlichen Macht dem Westen von Europa immer näher rücken. Seine Schläge zielen daher nicht bloß auf die Freiheit und Nationalität der westlichen Völker, sondern auch auf den kirchlichen Glauben derselben. Den Norden drückt und benützt, den Süden verwirrt und lähmt er planmäßig. Nur kurzfristige Politiker können diese Lage der Dinge übersehen. „Es steht für Deutschland nicht mehr die Frage der Anerkennung oder Nichtanerkennung der Reichsverfassung im Vordergrund. Nein! es ist diese deutsche Frage hinter die europäische bereits in zweite Linie getreten. Von der Art ihrer Lösung hängt jetzt ab, ob die Barbarei des Ostens oder die Civilisation des Westens in dem begonnenen Riesenkampfe siegen soll.“

Angesichts so enormer Gefahr möchten wir den ganzen Patriotismus Deutschlands, den seiner Fürsten sowohl, wie den seiner Völker, in die Schranken rufen. Auf die

Kabinete von Olmütz und Potsdam kann Deutschland leider nicht zählen. Es hat also Noth, daß das übrige Deutschland sich aufraffe und daß an seine Spitze der Staat trete, welcher dazu alle Voraussetzungen besitzt.

Erfasst Bayern seine hohe Aufgabe, so wird es die Frage der Anerkennung der Reichsverfassung in einem Sinne zu lösen wissen, wornach Deutschland, zu jedem Opfer bereit, sich in Begeisterung wie ein Mann erhebt und mit Bayern geht.

Es gibt eine Partei in Bayern, die katholischer ist, als der Papst, und in ihrem Eifer die beste Schiffschiff des Czaren ist. Sicherlich würde sie die wahren Interessen der katholischen Kirche dann vertreten, wenn sie ihrem Haß gegen die neue Zeit entsagen und auf einem höhern Standpunkt in Sachen der Politik sich erheben könnten. Ist Polen vollends hingschlagen und dort die katholische Kirche durch die griechische verdrängt, so kommt für jene Partei die Neuz zu spät.

München, den 26. Mai. Heute früh um 4 Uhr wurden die beiden seitherigen Redakteure des „Grobans“: Bogner und Arbeiter Nisse, aus dem Bette heraus verhaftet. Es sind jetzt vier Redakteure des „Grobans“ in Gefangenschaft, während der erste noch der Prozessirung auf freiem Fuße unterliegt. Eine solche Verfolgung von Redakteuren eines einzigen Blattes in so kurzer Zeit ist in Bayern noch nicht vorgekommen. — (Hätten gewisse Pölsnidel die Macht, würden auch bei uns die Redakteure verhaftet. Die Red.)

München, 27. Mai. Sie werden bereits schon Nachricht haben, daß im Lager bei Donauwörth die größte Unzufriedenheit herrscht. Die Soldaten lassen die Freiheit, die Republik und Hecker „hoch“ leben. Dieser demokratische Geist greift im bayerischen Heere gewaltig um sich und ist durch keine Mittel mehr zu hemmen. Die Regierung wurde deshalb veranlaßt, nach der Rheinpfalz seine Truppen zu senden, sondern die dortigen Freiheitskämpfer durch preussische Kroaten niederdrücken zu lassen. — Unsere Polizei übt die unerhörteste Willkür, täglich begehrt sie Atten-

tate auf die freie Presse durch Beschlagnahmen, wo gar kein Grund sich finden läßt. — Die beiden Redakteure des „Gradus“ wurden gestern früh im Bett verhaftet. — Von der Stadt gegen das Lager auf dem Marsfelde herrscht eine ungeheure Bewegung, hervorgerufen durch einen halben Knädel. Lachen Sie nicht, es ist wirklich so. Seit die Königin im Lager einen halben Knädel mit einem Soldaten gegessen hat, ist bei uns eine förmliche Knädelomanie eingetreten. Die adeligen Damen eilen in Masse ins Lager, um dort mit Soldaten — Knädel zu essen. Die Soldaten haben vollauf zu thun, um diese Damen zu befriedigen und für sie — Knädel zu kochen. Knädel und immer Knädel ist das Tagesgespräch und das Feldgeschrei im Lager. Das Wort Knädel hat bereits große bayerische Berühmtheit erlangt, und König Ludwig hat ein Gedicht auf die Lagerknädel in der Arbeit. — (Am Schönsten wäre es, wenn die Frau Königin einen lebendigen Lager-Knädel dovontürte. Um ihren Zweck zu erreichen, sind diese Sorte Menschen Alles fähig. — Anmerkung der Redaktion.)

— Mit Bestimmtheit wird gemeldet, daß das Reservekorps des Nordbrenners Radegeh von 13,000 Mann aus Borsberg nach Bayern und Baden vergrüßelt bestimmt sei.

Feldlager bei Donauwörth, den 23. Mai. In unserem Feldlager war gestern furchtbarer Tumult, hervorgerufen durch das Verbot, nach Donauwörth zu gehen, und durch die Anordnung einer großen Parade. Die Soldaten fragten sich, warum dürfen wir nicht in die Stadt? warum hält man im Feldlager Parade? Man wußte für diese Anordnungen des Oberkommandos keinen vernünftigen Grund zu finden, und in vielen Soldatenköpfen greift die Meinung um sich, daß der Absolutismus bei den türkischen Janitscharen und bei den Baschiren des Moskowiters sehr gut angewendet ist, in einer deutschen Armee aber nicht notwendig zur Disziplin gehöre. Kurz, fast das ganze Lager brach auf, Freiheitsslieder singend, jubelnd, der Linken Hochs rufend, durchzogen sie in Kolonnen die Stadt. In der Stadt kam es so weit, daß man jeden fragte, ob seine Gesinnung rechts oder links ist; ein paar Offiziere, welche die Soldaten heimlich schafften wollten, wurden insultirt, der Strom des lange gehaltenen Unwillens floß einigemal über die Ufer der Höflichkeit, und man gebrauchte von Seite der Soldaten Ausdrücke, welche die Offiziere sonst von ihren Soldaten gewiß nicht hörten. — Als die Kolonnen wieder in's Lager zogen, trat ihnen ein Major des 11. Regiments, der bei der Fahnenweihe stand, mit gezogenem Säbel entgegen, man zwang ihn, den Säbel einzustechen, und rief ihm zu: Ihr habt uns immer Gehorsam gelehrt; Ihr sagt immer, wir sollen Jeden, der uns mit Waffen in der Hand entgegentritt, als Feind behandeln; jetzt wollen wir euch zeigen, daß wir gehorchen gelernt. Der Major entging mit Noth großen Beschimpfungen. Die Fahnenweihe mußte Gewehr bei Fuß nehmen. Uebrigens herrschte unter allen Bataillonen eine seltene Einigkeit, das Mißtrauen schwindet, man erkennt sich als Brüder, als Söhne eines Volkes. Es ist vorzusehen, daß man von vielen Seiten gegen jene Ueberschreitung der Disziplin und gegen das Benehmen der Soldaten gegen einzelne unbeliebte Offiziere herfahren wird, diese mögen aber bedenken, daß man bisher die Soldaten gar nie als Menschen, als Waffenbrüder, sondern nur immer als gelehrtige Hunde,

als geistlose Maschinen behandelt hat, und dieser Fehler, diese Barbarei rächt sich überall, da früher, dort später, der Soldat ist in solchen Fällen eben wie der Sklave, wenn er die Ketten bricht.

Karlsruhe. Am 28. Mai kam das ganze fünfte württembergische Infanterie-Regiment mit Sach und Pack, aber ohne Offiziere, in Karlsruhe an und stellte sich der provisorischen Regierung zur Verfügung.

Aus Wien wird berichtet, daß der Kaiser von Rußland die „Auslieferung aller während des Kriegs gefangenen Polen“ zu einer der Hauptbedingungen gemacht habe, unter denen seine Hülfsleistung erfolgt. Diese Nachricht bestätigt den Willen des Czaren, „seinen heiligen Beruf“ zu erfüllen.

Saargemünd, 27. Mai. Es sieht hier noch nicht kriegerisch aus, und auf alle Thatsachen der Koalition des Absolutismus antwortet das Ministerium des Herrn Napoleon: die Koalition sei ein Gespenst. Das Volk dagegen begreift die Lage der Dinge besser und der Sturm liegt in jedem Wort, das es ausspricht. Selbst die Beamten der Douane und der Polizei, mit denen wir zunächst in Berührung kamen, verhehlen ihren Zorn und ihre Verachtung vor den feigen preussischen Mördern in Dresden und vor den erbärmlichen Schlinglingen der Moskowiter nicht einen Augenblick. Die royalistische Emigration ist hier jetzt im Zuge. Man hielt unsere Reisegesellschaft daher so ungefähr für Nachzügler des Großherzogs. Dieser ist am vorigen Montag hier durch nach Coblenz gegangen. Ein neues Coblenz, diesmal gegen Baden, und ein neues Manifest des Herzogs von Braunschweig, diesmal aus der Feder des Czaren! Die Großherzogin mit den Ihrigen ist gestern Morgen hier durchgereist nach Belg. Auch hier geht das Gerücht, der Großherzog zöge nach Belgien. Es ist unbegründet, er geht ins preussische Lager und wird sich damit beschäftigen, einen Fehdebrief an sein Volk zu schreiben, den die preussischen Barbaren ins preussische überlegen sollen. Der Brief und die Preußen werden, wie in Dresden, zugleich erscheinen, ganz Süddeutschland aber die Antwort mit dem Schwerte schreiben. Und die Franzosen? Sie werden in einigen Tagen aus ihrem Todesschlaf erwachen. Alle Journale beweisen das. — Hier hatten wir ein Examen zu bestehen, ob wir wirklich die wären, deren Namen wir trügen, ob wir wirklich eine politische Mission in Paris hätten oder ob wir bloß zum Vergnügen hinüberreisten. Wie klärten den Herrn vollkommen auf, jeder über sich und seinen Reisewerk, nichtsdestoweniger blieb der Verdacht auf uns sitzen, daß wir flüchtige Royalisten wären. Es sei aber kein Grund vorhanden, unsere wahre Lage zu verbergen, sagte der liebenswürdige Beamte, denn in keinem Falle würde er sich unserer Weiterreise widersetzen. Der Moment ist allerdings merkwürdig: eine Republik, deren Chef mit der Monarchie konspirirt, und eine Wendung der Dinge, wo diese Konspiration ihrem Gerichte entgegengerht. Also die Royalisten passiren noch und die Republikaner passiren schon.

Beschluß.

Im Namen des Pfälzischen Volkes.

Um die Artillerie bespannen und die höheren Offiziere der Volkswehr beritten machen zu können, ist eine namhafte Anzahl von Pferden erforderlich. Alle Pferdebesitzer werden deshalb aufgefordert, ihre Pferde zur Verfügung zu stellen. Die Pferde werden vor der Uebernahme durch Sachverständige abgeschätzt, damit die Eigenthümer für den Verlust oder für den Minderwerth bei etwaiger Zurückgabe entschädigt werden können. — Von den Experten wird Einer durch den betreffenden Kantonal-Ausschuß, der Andere durch den Eigenthümer des Pferdes ernannt. Beide wählen im Falle der Meinungsverschiedenheit einen Obmann.

Kaiserslautern, den 25. Mai 1849.

Die provisorische Regierung der Rheinpfalz:
N. Schmitt. Greiner. P. Fries. Dr. Hepp.

Decret.

Im Namen des Pfälzischen Volkes.

Alle Schmiede der Pfalz werden aufgefordert, schleunigst eine so große Anzahl Senfen zu fertigen, als ihnen nur immer möglich ist. Die Muster können sie durch unsere Militär-Commission in Kaiserslautern entweder direct oder unter Vermittlung der Cantonalvertheidigungsausschüsse erhalten. Die Ablieferung der gefertigten Senfen geschieht an die Cantonalvertheidigungsausschüsse. Registere werden sofort nach Anfall dieser Aufforderung alle Schritte thun, um sie möglichst rasch in Vollzug zu setzen.

Kaiserslautern, 25. Mai 1849.

Die provisorische Regierung der Rheinpfalz:
N. Schmitt. Greiner. P. Fries. Dr. Hepp.

Bekanntmachung.

Der Preis des Salzes in den Salzmagazinen wird vom 4. Juni an um 25 Prozent herabgesetzt.

Kaiserslautern, am 29. Mai 1849.

Die provisorische Regierung der Rheinpfalz:
Hepp. Reichard. Schmitt. Fries.

Der Chef des Generalstabs der rheinischen Volkswehr zu Kaiserslautern

an den Militär-Commissar Bürger Floret-Pindau zu Speyer.

Sie haben hiedurch Vollmacht, die Rekruten der Kantone sämmtlich an einen Ort zusammenzuziehen oder die Mannschaft in den Kontonen so wechseln zu lassen, daß kein Mann in seinem Kanton bleibt. Sollte das Auslocken der Rekruten auf Schwierigkeiten stoßen, so nehmen Sie die Rekruten sämmtlich. Die Bürgerwehren II. und III. Aufgebots müssen gemäß Decret der provisorischen Regierung zur Ablieferung der Waffen aufgefordert und diese sofort an das I. Aufgebot übergeben werden. An den Kantonal-Ausschuß Ihres Distrikts stellen Sie die Weisung,

daß er seine Weisungen an Sie als Militär-Commissar, nicht direct an das Oberkommando zu stellen habe. —

Die Militär-Commission der Rheinpfalz.
(Bez.) G. Tschow.

Decret.

Die Uebernahme des Unterhalts der im Kampfe arbeitsunfähig Gewordenen, sowie deren und der Gefallenen Wittwen und Waisen auf Staatskosten betreffend.

Im Namen des Pfälzischen Volkes!

Allen Denjenigen, welche im Dienste des Vaterlandes in die Reihen der Pfälzischen Volkswehr getreten sind, wird zugesichert:

1. Wenn sie im Kampfe arbeitsunfähig werden, für sie selbst fernerer Unterhalt auf Staatskosten.
2. Wenn sie im Kampfe fallen oder arbeitsunfähig werden, für ihre Wittwen und Waisen fernerer Unterhalt auf Staatskosten.

Kaiserslautern, den 28. Mai 1849.

Die provisorische Regierung der Rheinpfalz:
Schmitt. Fries. Reichard. Hepp.

Bekanntmachung.

Mitbürger!

Die völkseindliche bayerische Staatsregierung hat den Abgeordneten der Pfalz, welche sich zu den Sitzungen der zweiten Kammer nach München begeben hatten, die fernere Theilnahme an den Verhandlungen derselben gewaltsam unterbunden, nachdem sie sich in Verbindung mit der Mehrheit der fränkischen und schwäbischen Abgeordneten für die unbedingte Geltung der deutschen Reichsverfassung und die sofortige Entfernung des widerstrebenden Ministeriums ausgesprochen hatten.

Mitbürger! Das bayerische Ministerium hat dadurch mit eigener Hand die Möglichkeit der gegenwärtigen Verbindung zwischen der Rheinpfalz und Bayern vernichtet, die Trennung deutlich ausgesprochen.

Die Abgeordneten der Rheinpfalz haben München verlassen, entrüstet über dieses Benehmen einer Staatsregierung, welche dem Willen des Volkes und der Würde seiner Vertreter in solcher Weise Hohn spricht.

Mitbürger! Manche Bewohner der Pfalz haben von dem Ausbruch und der Wirksamkeit der Volksvertreter in München noch eine gütliche Ausgleichung erwartet, sie haben geglaubt, daß die bayerische Staatsregierung sich dadurch veranlaßt sehen werde, von ihrer rebellischen Widerspenstigkeit gegen die Beschlüsse der deutschen Nationalversammlung und somit gegen die Souveränität des deutschen Volkes abzustehen.

Die bayerische Staatsregierung hat nun selbst alle diese Hoffnungen zerstört.

Es ist daher um so dringender die Pflicht eines jeden Pfälzers, zum Schutze der Freiheit, zur Aufrechterhaltung der Ordnung mit aller Kraft und allen zu Gebot stehenden Mitteln die Anordnungen und Maßnahmen der provisorischen Regierung zu unterstützen.

Kaiserslautern, den 27. Mai 1849.

Die provisorische Regierung der Rheinpfalz:
(Bez.) Hepp. Schmitt. Reichard. Fries.

Bekanntmachung.

Einem Erlaß des Landesausschusses vom heutigen zufolge sind diejenigen Bürger, deren Einsteher sich im Dienste befinden, an das Ende des zweiten Aufgebotes zu stellen.

Wir bringen dieses zur öffentlichen Kenntniss.

Karlruhe, den 22. Mai 1849.

Der Stellvertreter des Kriegsministeriums:

H. Kersch, Oberlieutenant.

Der Schriftführer:

Ernst Elsenhans.

Anmerkung der Redaktion.

Da wir in der Pfalz unter dem nämlichen Kriegsministerium stehen, wird hoffentlich der nämliche Beschluß bei uns geltend sein.

Vom Gemenehaus.

Hannsel und Jodel im Gespräch.

Jodel. Du, heut werd so en neuer gemene Noth gemacht.

Hannsel. So, ich weß. Mensch du, es kommen wieder Störke?

Jodel. Ne, des glab ich nit; dann wu so e Störkenoch ist, ist groß mächtige Sauerei, un Krotte, Frösch und Schlange krabblen im ganze Haus rum, un de ganze Tag ist e Geklapper, als wann's Donner vor Nehl gäß, un am End ist doch nix.

Hannsel. Ich will nor sehe, wie der neue gemene Noth sich anloßt; der thut gewiß le Gratifikatione gebe, un du verscht sehe, der neue Burgermeister gibt sogar sein Gehalt her vor die provisorische Regierung.

Jodel. Des thut er uf jeden Fall, dann jey muß Alles gepfart werre. Ich hab sogar g'hört, der Stadtschreiber wollt a des, wu mer ihm hot mehr gebe, a wieder hergebe.

Hannsel. So was loß ich mer g'falle; die Leut müsse mit gutem Beispiel vorangehe.

Jodel. Du ist dann jey der Adjunkt Nebenad?

Hannsel. Du werd er sein? Fort ist er der Raß noch. Gud, so Leit waren im Noth; not will mer als rum Volk sage, es soll sein Schuldigkeit thun, un so Hallunke stehen an der Spitz. Aber paß uf, es sin noch mehr da, un wann se nit selber gehe, so werd se es Volk sage, daß sie ihr Lebtag dran denke.

Jodel. Kumm, dort gukt a ener runner, der uf zwe Achete Wasser trägt; wesch noch, wie der gement hot, die ganz Welt müßt vor ihm zittere?

Hannsel. Gud, in dem seiner Pant möcht ich a nit strecke; der kann nit ruhig schlofe, er hot halt e schlecht Gewisse, drum wohnt er a dort drunne, wu ich nit gern bin.

Jodel. Sababa, du menscht de Rautebusch?

Hannsel. Kreisch un krieg die Krent, er hört's so; gud, er macht's Fenster zu.

Jodel. Er soll's höre un alle Leit sollen's höre; dene Kerl ihr Hösele muß mer ufdecke.

Hannsel. Du höschst Noth. Kumm, mer gehe in die Sunn un trinke e Glas Bier.

Jodel. Es ist mer recht.

(Sie gehen.)

Meldende Frage.

Ist es wahr, daß der kleine Mann mit den großen Abhängen, der als Stadtrath figurirt, die provisorische Regierung nicht anerkennen will?

Gutachten der Redaktion.

Wenn es sich so verhält, so ersuchen, wie den besagten kleinen Mann mit den großen Abhängen in jeder Raths-Sitzung als Sinnbild der Feigheit in dem Sitzungs-Saale aufzustellen.

Bekanntmachungen.

Wirtschafts-Eröffnung in Dudenhofen.

Unterzeichneter macht seinen Freunden und Bekannten die ergebenste Anzeige, daß er vergangenen Sonntag, den 27. Mai, seine Wirtschaft eröffnet hat, mit dem Bemerkten, daß jederzeit gute Speisen nebst Wein und gutes Bier anzutreffen sind.

H. Lambert,

wohnend in der Gommersheimer Straße.

Musikunterricht

in allen Streich- und Blas-Instrumenten, so wie für Gitarre und Gesang erteilt.

Schenk, Pensionär.

Erwiderung an Franz Edel.

Väckermeister Edel ist nicht allein mir, sondern der ganzen Welt zum Edel.

Peter Reisch.

Um falsche Gerüchte, die bloß von gewissen Menschen, die sich rein waschen wollen, ausgestreut werden, zu widerlegen, erkläre ich hiermit, daß ich weder Verfertiger noch Mitarbeiter an dem leghin hier verbreiteten Aufruf gegen das Detrol bin noch war.

Eduard Heren.

Musket- und extrafeines Scheibepulver, Hündhütchen und Stangenblei, sowie Scheibenhülsen, doppelte und einfache Flinten, Pistolen, Säbel, Hirschfänger zum Aufstecken auf Büchsen, Pulverhörner und Hündhütchenfeder empfehlen zu sehr billigen Preisen.

B. Klebsch u. Manz.

Frucht-Mittelpreise.

Neustadt, Markt vom 28. Mai. Der Zentner Weizen 4 fl. 35 fr. Korn 2 fl. 37 fr. Gerste 2 fl. 19 fr. Seltz 3 fl. 17 fr. Haber 2 fl. 8 fr.

Neustadt, Markt vom 26. Mai. Der Zentner Weizen 4 fl. 36 fr. Korn 2 fl. 34 fr. Seltz 3 fl. 20 fr. Gerste 2 fl. 10 fr. Haber 2 fl. 31 fr.

Kaiserlautern, Markt vom 29. Mai. Der Zentner Weizen 4 fl. 15 fr. Korn 2 fl. 53. Seltz 3 fl. 5 fr. Gerste 2 fl. 33 fr. Haber 2 fl. 24 fr. Kartoffeln — fr.

3. Weiden, Markt vom 16. Mai. Der Zentner Weizen 4 fl. 41 fr. Korn 3 fl. — fr. Seltz 3 fl. 6 fr. Gerste 2 fl. 28 fr. Haber 2 fl. 34 fr. Kartoffeln 1 fl.

Cours der Geldsorten

am 20. Mai 1849.

Neue Louis'd'or	11 fl. 6 fr.
Friedrichsd'or	10 fl. 1 fr.
Ducaten	5 fl. 40 fr.
20 franz. Stücke	9 fl. 42 fr.
Holl. 10 fl. Stücke	10 fl. 7 fr.
Engl. Souverains	12 fl. 5 fr.
Preuss. Thaler	2 fl. 43 1/2 fr.
Preuss. Thaler	1 fl. 45 fr.
5 franz. Thaler	— fl. — fr.
Hochhaltiges Silber	24 fl. 30 fr.
Merks mittelhaltiges Silber	24 fl. 20 fr.
Ludwigsbäder-Verdacher Oberrheingebirgsb.	68 1/2.

Rudolf. Major. Gendarmen Regt

Rudolf. Major. Gendarmen Regt

Anton. Major

Nachschuss. F. Kell

Heute den 14. Juni 1849 ist
gepunktet worden und in Folge
der Verhaftung des verdächtigten
Herrn Liffagetz aus Regensburg
ist folgendes Verdict ergangen
und wird in demselben
in demselben Verdict
in demselben Verdict

Der Herr Liffagetz ist
verurtheilt worden

Es ist dem 14. Juni 1849
Regensburg den 14. Juni 1849
Der Herr Liffagetz ist
verurtheilt worden



107 Verhaft. 2. Herrn 17

Vorführungs-Befehl.

Im Namen
Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Wir, Johann Lang, kgl. Untersuchungsrichter
des Frankenthaler Bezirks, befehlen und verordnen allen und jeden
Vollziehern richterlicher Bescheide, zufolge gegenwärtigen Vorführungs-
Befehls, dass jeder Steinbäuer, Metzger, oder
sonst jeder, welcher in der Gegend von
Frankenthal, insbesondere in der Gegend
von Regensburg, sich befindet, und
der Verdacht hat, an der Verhaftung
des Herrn Liffagetz Theil genommen zu haben,
sich sofort zu stellen, und
sich zu erklären, ob er
an der Verhaftung Theil
genommen hat, oder nicht.

nach gesetzlicher Vorschrift uns vorzuführen, um wegen des Verbrechens
vernommen zu werden, dessen er beschuldigt ist.

Wir fordern alle Inhaber der öffentlichen Gewalt, denen gegenwärtiger
Befehl wird vorgezeigt werden, auf, zur Vollziehung desselben nöthigen
Falls bewaffnete Hülfe zu leisten.

Geschehen, Frankenthal den 14. Juni 1849



Lang

W. L.

Die Königliche Gendarmerie wird
andurch mit der Zustellung und
Vollstreckung gegenwärtigen Vor-
führungs-Befehls beauftragt.

Frankenthal, den 14. Juni 1849.

Der königliche Staats-Prokurator,

Heinrich

Handwritten note in German script, likely a receipt or acknowledgment, mentioning a date and a location.

Handwritten signature: Georg Vogel Gendarm

Vorführungs-Befehl.

**Im Namen
Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Wir *Karl Lang* **Untersuchungsrichter**
des Frankenthaler Bezirks, befehlen und verordnen allen und jeden
Vollziehern richterlicher Bescheide, zufolge gegenwärtigen Vorführungs-
Befehls

Alajos Stiller **Arbeitsmann** aus *Opfingen*, der
zur *Arrestation* aus *München* *beordert* ist, zu
führen, *mit* *Waffen* *und* *Werkzeugen* *in* *Hand* *und*
mit *offener* *Waffe* *am* *3. Juni 1849* *in* *Opfingen*
zu *führen* *und* *mit* *Hand*
und *Waffen* *zu* *führen*.

nach gesetzlicher Vorschrift uns vorzuführen, um wegen des Verbrechens
vernommen zu werden, dessen er beschuldigt ist.

Wir fordern alle Inhaber der öffentlichen Gewalt, denen gegenwärtiger
Befehl wird vorgezeigt werden, auf, zur Vollziehung desselben nöthigen
Falls bewaffnete Hülfe zu leisten.

Geschehen, *Frankenthal* den *25. Juni* 1849



W. 9.

Die Königliche Gendarmerie wird
andurch mit der Zustellung und
Vollstreckung gegenwärtigen Vor-
führungs-Befehls beauftragt.

Frankenthal, den *25. Juni* 1849.

Der königliche Staats-Prokurator,

Handwritten signature of the Staats-Prokurator

London den 27^{ten} Juni 1849 erwiderte der underskildte
gammelte zu Majors erwidert ihm ja der underskildte hofende
Herrn Hofmann.

De jussibus et iuribus, Mores et Leges

Samuel George Johnson

Guang Vogel Guadron

Vorführungs-Befehl.

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Wir *Erhard Lang Lye* Untersuchungsrichter
des Frankenthaler Bezirks, befehlen und verordnen allen und jeden
Vollziehern richterlicher Bescheide, zufolge gegenwärtigen Vorführungs-
Befehls *den von oben Rhettewand*

[illegible]

nach gesetzlicher Vorschrift uns vorzuführen, um wegen des Verbrechens vernommen zu werden, dessen er beschuldigt ist.

Wir fordern alle Inhaber der öffentlichen Gewalt, denen gegenwärtiger Befehl wird vorgezeigt werden, auf, zur Vollziehung desselben nöthigen Falls bewaffnete Hülfe zu leisten.

Gesehen, Frau Kaufm. den 23 Juni 1849

Dec. 10.

Die Königliche Gendarmerie wird andurch mit der Zustellung und Vollstreckung gegenwärtigen Vorführungs-Befehls beauftragt.

Frankenthal, den 25 Juni 1849

Der königliche Staats-Prokurator,

Shang

— 10 —

Laut dem 26^{ten} Juni 1849 wurde den unterzeichneten
Steuern der Pächter des Landes ^{in Ganges}
Mündelhaftung ^{der Ganges} Sumbatthal vorgeschrieben
Vorgeschrieben vom Tag, Monat und Jahr
Sumbatthal Ganges
Ganges Vogel Ganges

Wir *Leopold Lang, k. k.* Untersuchungsrichter
des Frankenthaler Bezirks, befehlen und verordnen allen und jeden
Vollziehern richterlicher Bescheide, zufolge gegenwärtigen Vorführungs-
Befehls von *Miguel Weber* aus *Gogian*, 1. der
Jos. Lang aus *Wien*, *Adolph Lang* aus
Wien, *Adolph Lang* aus *Wien* in *Wien* an
mit uns offenes *Gezugs* *Verfahren* *Wien* *Wien* *Wien*
& c. der *Wien* aus *Wien* *Wien* *Wien*
und der *Wien* aus *Wien* *Wien* *Wien*

Wir fordern alle Inhaber der öffentlichen Gewalt, denen gegenwärtiger Befehl wird vorgezeigt werden, auf, zur Vollziehung desselben nöthigen Falls bewaffnete Hülfe zu leisten.

Geschehen, Grundriss des 10. Juni 1849



Here 11

Die königliche Gendarmerie wird andurch mit der Zustellung und Vollstreckung gegenwärtigen Vorführungs-Befehls beauftragt.

Frankenthal, den 25 Jun. 1849.

Der königliche Staats-Prokurator,

Vorführungs-Befehl.

Im Namen
Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Wir *Leopold Lang* *hyl* Untersuchungsrichter
des Frankenthaler Bezirks, befehlen und verordnen allen und jeden
Vollziehern richterlicher Bescheide, zufolge gegenwärtigen Vorführungs-
Befehls an *Frau Stapelberger von Pögnitz*, die

zur Festung von Mauthausen *Abdrückfester* *Präsident*
Gebäude *der* *Abteilung* *in* *Frankenthal*
Apparat *der* *Abteilung* *den* *25. Juni 1849* *in* *Frankenthal*
der *Abteilung* *den* *Frankenthal* *und* *Frankenthal*
der *Abteilung* *den* *Frankenthal* *und* *Frankenthal*

nach gesetzlicher Vorschrift uns vorzuführen, um wegen des Verbrechens
vernommen zu werden, dessen er beschuldigt ist.

Wir fordern alle Inhaber der öffentlichen Gewalt, denen gegenwärtiger
Befehl wird vorgezeigt werden, auf, zur Vollziehung desselben nöthigen
Falls bewaffnete Hülfe zu leisten.

Geschehen *Frankenthal* den *25. Juni 1849*



No. 12.

Die Königliche Gendarmerie wird
andurch mit der Zustellung und
Vollstreckung gegenwärtigen Vor-
führungs-Befehls beauftragt.

Frankenthal, den *25. Juni* 1849.

Der königliche Staats-Prokurator,

Frankenthal

Zur Lösung der Wappentafeln ungef. 10
unten auf ein herabhängendes Gipsband, um
es an die Wappen zu legen, und auf ge-
gründeten Stein zu stellen.

L. Singer.

Vor Kaffeller Buch über die Annehmlichkeit
für mich, Herrn Siehe, und die Götter der
Welt, und die Kaffeller, die sie haben, von
Siegfried S. fragen?
Anders.

Hande und Füße in Wasser zu waschen.

3. *Prunus*.

Ich habe das höchste Vergnügen das ich beim Ab-
 schreiben der angelegten Blätter, in dem Lesen
 der selbigen empfinde und das ich fürnehmlich
 zu genießen habe, wie mir es an diese
 Blätter gedurft haben?

Andersson.

Wird Wagen mit der Leinwand
sicherer mit der Leinwand, nicht aber
sicherer als mit Leinwand verpackt.

H. S. S. S. S.

H. Sings:
 Ad für Hfenz ge. Rauff marden
 Bndes:

Paris

Wagynghen, Raskinje & mltarjiridon.

John Thompson

II: Joffa, Le Mansal Melur, kin 32 Joffa
ald, Kugnar gin Jagar onofyrd, etc.

Prof. Kaufeld der Christophelung, wie bei dem
manigen Christophelung:

Ich bin um Ihnen mich zu Laß gelassen. Und
habe so viel inpflichtig und sehr nennend
an den - von, von Hoff um Linder
nicht vergessen.

Prunus

Frage: Ist mir über jenen Gangen das finken, welche
 Offn mit den Feuten dieser Art befehligen?
 Antwort: Ist blinde Arbeit, ist aber von
 Hülft mir abzugeben

Singer:

Gd Ge Wm gebracht worden

Indurated:

Ja Sie nimm Sie es an mit der Freude!

Engl.
Nagelapfen, hart und mit unedleren Stoffen

Miguel Mubna



III. Offizier Heinrich Tautsch, bin 38
Jahre alt, Offizier, ledig, von Gengen
Leinwand weiß

bei meiner Mutter wohnhaft, etc.
Auf Wunsch von bei No. 1. wolle ich
nicht beifolgende:

Es ist mir bei der Gestaltung der
Vollständigen beifolgende, muss ich auf den
Stück: meinem Pfad vorgehen.

Siehe für beifolgende aber ganz richtig, dass für
in Gemeinschaft mit demselben über diesen Pfad
vorgehen sind?

Antwort: Die Zungen können sich
nachdem haben, in einer, d. h. nicht

Frage: Ist für den Zustand werden?
Antwort:

Stem.

Weggehen, bedingt und unterstehen
müssen
Ludwig Luitke

II, Offener Baum (Häselberger,
am 28. Juni alt, Offener
zu Pagen wohnhaft, etc.

Auf Wunsch von bei No. 1. wolle ich
nicht beifolgende:

Es ist bezüglich der nur zu den
Lagen (Häselberger) wohnhaft und d. h.

Frage Häselberger
müssen

nicht auf einen festen Baum, wenn
im Ganzen gleich, ist bei dem Aufgehen
des Pflanzens beifolgende gegeben.

Es ist bei der vollständigen Gestaltung
nicht beifolgende und d. h. d. h. d. h.

Weggehen, bedingt und unterstehen
müssen
Frage Häselberger

V, Offener Baum (Häselberger, am 24.
Juni alt, Müssen zu Pagen
wohnhaft, etc.

Auf Wunsch von bei No. 1. wolle ich
nicht beifolgende:

Es ist ganz richtig, als Pflanzendauer
Weggehen in der Zeit abgefahren werden
sich aber nur gegeben und nicht
mehr (Häselberger) beifolgende. Es ist
den Händlern von Händlern (Häselberger)
eine Lücke (Häselberger), einige Lücken
kommen im Händlern.

Frage:
Es ist aber im Ganzen wohnhaft, das gegeben
ist, da d. h. d. h. d. h. d. h. d. h.
ist, nach dem Abgehen, d. h. d. h. d. h.
Frage Häselberger
müssen

70

Ihre mir anvertrauten Sammlungen
beifolgend mit Aufträgen d. O.
Mäpeldorger am Hauptbahnhof
zu Post zu lassen.

München

Kundmachung eines Verwahrungsbefehls.

N^o 1115 *hup* Im Jahre achtzehnhundert vier und vierzigten Jahre
 und zweitausend fünfzig,

Auf Ansehen und aus speziellem Auftrage des königl. Staatsprokurators
 am königl. Bezirksgerichte zu Frankfurt,
 Habe ich unterschriebener Reinhard Weidmann, kgl. Gerichtsbote
 am kgl. Bezirksgerichte zu Frankfurt, allda wohnhaft,

1. dem kgl. Richter,
2. dem kgl. Richter,
3. dem kgl. Richter,
4. dem kgl. Richter,
5. dem kgl. Richter, - alle von dem kgl. Richter,
 demselben im Verwahrungsbefehl zu
 Frankfurt inoffiziell, und antwortet mit
 ihm selbst.

Kosten:

Original 14
 5 Abschrift 10
 Repert. 01
 Stempelkassa 10
 Registrierung 20

Den gegen *hup* unterm 1. September durch den kgl. Unter-
 suchungsrichter des Bezirks Frankfurt, wegen der darin angegebenen An-
 schuldigung, erlassenen Verwahrungsbefehl insinuiert und *hup* besetzt
 zu *hup* besseren Kenntniss von demselben und hiervon, redend
 wie gesagt, Abschrift zugeht.

Kostenbetrag *vi* Gulden *zwei* Kreuzer.

Debet 24. 20

N^o 4605. *Erklärung* zu *Frankenthal* *den 18. Juni 1849*
Zurung. *den 18. Juni 1849* *Vol. 7. 1. 53 C 12.*
Debet *zur* *Frankenthal* *den 18. Juni 1849*

Frankenthal
Frankenthal

Verwahrungs-Befehl.

Im Namen
Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Wir *Frankenthal* *den 18. Juni 1849* *St. Untersuchungsrichter für*
den Bezirk Frankenthal, befehlen und verordnen allen und jeden Vollziehern richterlicher
Bescheide, zufolge gegenwärtigen Verwahrungs-Befehls

1. *Karl Steinhauser,*
2. *Michel Weber,*
3. *Frankenthal* *den 18. Juni 1849* *St. Untersuchungsrichter für*
4. *Frankenthal* *den 18. Juni 1849* *St. Untersuchungsrichter für*
5. *Frankenthal* *den 18. Juni 1849* *St. Untersuchungsrichter für*

Frankenthal *den 18. Juni 1849* *St. Untersuchungsrichter für*
Frankenthal *den 18. Juni 1849* *St. Untersuchungsrichter für*
Frankenthal *den 18. Juni 1849* *St. Untersuchungsrichter für*
Frankenthal *den 18. Juni 1849* *St. Untersuchungsrichter für*

in das Verwahrungshaus dieses Bezirks zu führen.

Wir entbieten dem Gefangen-Aufseher gedachten Verwahrungshauses d. obgenannte

Frankenthal *den 18. Juni 1849* *St. Untersuchungsrichter für*

darin aufzunehmen, und sich dabei in Allem genau nach dem Gesetze zu richten.

Endlich fordern wir alle Inhaber der öffentlichen Gewalt, denen gegenwärtiger
Befehl wird vorgezeigt werden, auf, zur Vollziehung desselben nöthigen Falls bewaffnete
Hülfe zu leisten.

Geschehen. Frankenthal, den 18. Juni 1849



Frankenthal *den 18. Juni 1849* *St. Untersuchungsrichter für*

N. 28 Bezirksgerichtsbot *Frankenthal* *den 18. Juni 1849* *St. Untersuchungsrichter für*
Vollstreckung gegenwärtigen Verwahrungs-Befehls beauftragt.

Frankenthal, den 18. Juni 1849

Der Königl. Staatsprokurator,

Frankenthal *den 18. Juni 1849* *St. Untersuchungsrichter für*

Das Original ist gefertigt worden am 13ten März 1849 in der Stadt Leipzig
 W. Wagner
 Leipzig

No 155.

Leipzig den 23 Jun 1849

157

an die Herren

Mein Herr
 Herr Dr. L. Wagner
 in Leipzig

Wagner, Dr. L.
 Leipzig
 in Leipzig

Wagner, Dr. L.
 Leipzig
 in Leipzig
 Dr. L. Wagner
 in Leipzig

Wagner

Nr 135.

Frankfurt den 30. Juni 1849.

Seiner Majestät dem

dem Herrn Dyl. Landrath

zu
Regen.

Abschaffung der
des Herrn von Regen und
besten Regen
Abschaffung etc

Seiner Majestät wird ich
des Herrn in nächster Absicht
abschaffen, jedoch als
später, ohne Forderung meiner
Delegation, mit sofort zu
zustehen, in diesem in dem
Herrn Dyl. General. Landrath.
Der für die Abschaffung
angefordert werden sollen

Mit vollkommenster
des Dyl. Landraths



Seiner Majestät dem

dem Dyl. Landrath

ausser den beygebrachten zu veranlassen
werden, den zu vollenden Anordnungen anzuordnen,
in welcher die die folgenden Anordnungen,
wie das anzuordnen.

Spezial am 10. Juli 1849

Mit vollkommener Freigabe
des beygebrachten
Anordnungen
J. P.

W. S. July 1894.

Rathskammer - Ordonnanz.

Das königliche Bezirksgericht zu Frankfurt, versammelt in seiner Berathschlagungs-
kammer am *Sechsten July* achtzehnhundert *neun* und vierzig,
in Gemäßheit des Artikels 127 des Gesetzbuchs über das Strafverfahren, wo zugegen waren:

Both President, Bay's Officer, Larry Under-
springs, Officer, and Representative and other Under-
secretaries;

Nach Einsicht der Untersuchungsakten gegen Johann Meier und
Karl von Gengen, 1. der Zerschlagung von Muggentafeln,
Schwarzpulver, Schusswaffen, Mordbrennereien in Berlin
und nach Abgabe Gensd'Ar. von Verhaftung von Personen
mit Mordmord, Zerschlagung von Muggentafeln, Aufständische,

Nach Anhörung des Referenten in seinem Berichte, sowie nach Ansicht des schriftlichen Antrags königlicher Staatsbehörde vom 8^{ten} Junij d. Monats und

Samuelson Postcard

Permyss

per Alleanza con la competente Legazione.

Alfred Chapman.

Boys

Beth

1

Walsby

80

Verzeichniß

der

Kosten in der Untersuchungssache

а е а е н

gegen
Herrn v. Herten
Landvoten
Rath
Auftrag
an
Herrn v. Herten
Landvoten
Rath
an
Herrn v. Herten
Landvoten
Rath

	fl.	fr.
1) Stempelvisa	•	40
2) Registrirung	2	20
3) Gerichtsbotengebühren	1	25
4) Zeugentare	—	—
5) Zeugenbestellungsgebühren	—	—
6) Reisegebühren der Gerichtsbeamten	—	—

Zu Gunzen 27 1/2

wird Gulden sieben mit jeunung

Ranger.

Im Ganzen 427
wird Gulden sieben und fünfzig
Ranger.

Frankenthal, den 3^{ten} July 1849

Für richtige Anstellung

Der *Ante*. Gerichtschreiber

Stuber

Bussey.

20.

[illegible]

1849
 1850
 1851
 1852
 1853
 1854
 1855
 1856
 1857
 1858
 1859
 1860
 1861
 1862
 1863
 1864
 1865
 1866
 1867
 1868
 1869
 1870
 1871
 1872
 1873
 1874
 1875
 1876
 1877
 1878
 1879
 1880
 1881
 1882
 1883
 1884
 1885
 1886
 1887
 1888
 1889
 1890
 1891
 1892
 1893
 1894
 1895
 1896
 1897
 1898
 1899
 1900
 1901
 1902
 1903
 1904
 1905
 1906
 1907
 1908
 1909
 1910
 1911
 1912
 1913
 1914
 1915
 1916
 1917
 1918
 1919
 1920
 1921
 1922
 1923
 1924
 1925
 1926
 1927
 1928
 1929
 1930
 1931
 1932
 1933
 1934
 1935
 1936
 1937
 1938
 1939
 1940
 1941
 1942
 1943
 1944
 1945
 1946
 1947
 1948
 1949
 1950
 1951
 1952
 1953
 1954
 1955
 1956
 1957
 1958
 1959
 1960
 1961
 1962
 1963
 1964
 1965
 1966
 1967
 1968
 1969
 1970
 1971
 1972
 1973
 1974
 1975
 1976
 1977
 1978
 1979
 1980
 1981
 1982
 1983
 1984
 1985
 1986
 1987
 1988
 1989
 1990
 1991
 1992
 1993
 1994
 1995
 1996
 1997
 1998
 1999
 2000
 2001
 2002
 2003
 2004
 2005
 2006
 2007
 2008
 2009
 2010
 2011
 2012
 2013
 2014
 2015
 2016
 2017
 2018
 2019
 2020
 2021
 2022
 2023
 2024
 2025
 2026
 2027
 2028
 2029
 2030
 2031
 2032
 2033
 2034
 2035
 2036
 2037
 2038
 2039
 2040
 2041
 2042
 2043
 2044
 2045
 2046
 2047
 2048
 2049
 2050
 2051
 2052
 2053
 2054
 2055
 2056
 2057
 2058
 2059
 2060
 2061
 2062
 2063
 2064
 2065
 2066
 2067
 2068
 2069
 2070
 2071
 2072
 2073
 2074
 2075
 2076
 2077
 2078
 2079
 2080
 2081
 2082
 2083
 2084
 2085
 2086
 2087
 2088
 2089
 2090
 2091
 2092
 2093
 2094
 2095
 2096
 2097
 2098
 2099
 2100
 2101
 2102
 2103
 2104
 2105
 2106
 2107
 2108
 2109
 2110
 2111
 2112
 2113
 2114
 2115
 2116
 2117
 2118
 2119
 2120
 2121
 2122
 2123
 2124
 2125
 2126
 2127
 2128
 2129
 2130
 2131
 2132
 2133
 2134
 2135
 2136
 2137
 2138
 2139
 2140
 2141
 2142
 2143
 2144
 2145
 2146
 2147
 2148
 2149
 2150
 2151
 2152
 2153
 2154
 2155
 2156
 2157
 2158
 2159
 2160
 2161
 2162
 2163
 2164
 2165
 2166
 2167
 2168
 2169
 2170
 2171
 2172
 2173
 2174
 2175
 2176
 2177
 2178
 2179
 2180
 2181
 2182
 2183
 2184
 2185
 2186
 2187
 2188
 2189
 2190
 2191
 2192
 2193
 2194
 2195
 2196
 2197
 2198
 2199
 2200
 2201
 2202
 2203
 2204
 2205
 2206
 2207
 2208
 2209
 2210
 2211
 2212
 2213
 2214
 2215
 2216
 2217
 2218
 2219
 2220
 2221
 2222
 2223
 2224
 2225
 2226
 2227
 2228
 2229
 2230
 2231
 2232
 2233
 2234
 2235
 2236
 2237
 2238
 2239
 2240
 2241
 2242
 2243
 2244
 2245
 2246
 2247
 2248
 2249
 2250
 2251
 2252
 2253
 2254
 2255
 2256
 2257
 2258
 2259
 2260
 2261
 2262
 2263
 2264
 2265
 2266
 2267
 2268
 2269
 2270
 2271
 2272
 2273
 2274
 2275
 2276
 2277
 2278
 2279
 2280
 2281
 2282
 2283
 2284
 2285
 2286
 2287
 2288
 2289
 2290
 2291
 2292
 2293
 2294
 2295
 2296
 2297
 2298
 2299
 2300
 2301
 2302
 2303

Shoreland

17. Juli 1849)

Im Namen
Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Das königliche Legations-Genosse des Hofes zu Zürich
beurtheilt die in seiner Legation abgemachten folgenden Verträge
und lässt:

Dies fünfzigste des Monats das königliche Staatsrath-
schreiben für den Legaten in Zürich abgeben das Staats-
rathschreiben gegen

1, Edward Heeren, Lehrgang,

2, Peter Heinhäuser, achtunddreissig Jahre alt, Metzger,

3, Wilhelm Weber, zweiunddreissig Jahre alt, Ferglöser,

4, Friedrich Teutsch, achtunddreissig Jahre alt, Tischler,

5, Franz Hasselberger, achtundzwanzig Jahre alt, Tischlermeister,

6, Joseph Kaiser, vierunddreissig Jahre alt, Maurer,

7, Alois Ottach, fünfundzwanzig Jahre alt, Revierhelfer,

persönlich vorstellt zu Zürich, - der Zustimmung von
Mazgantsch, Ostroizgaster, Galtänlisthau und Moli-
liert-figant für mit offener Gewalt, so wie der Land-
ung von Personen mit Mord und Gefährdung von Leben
hasslich;

Dies Genosse des Hofes das königliche Staats-
rathschreiben Schmitt;

eingesandt in besondrer

1, der von Genosse des Hofes Staatsrathschreiben schriftlich
abgegeben, wofür selbst steht:

„Das königliche Generalstaatsrathschreiben für
die Hofe,

„Gefasst die Staatsrathschreiben gegen Edward

und sich auf dem Juli festzusetzen. Man und ein-
zig, zu zeigen und man: Direktor Boecking,
Popp, Fitting, Oberhel, Hitzfeld, Witz, Schmitt,
Hartzenrath, und Clemens, Grafstfribur.
Hitzfeld: Boecking, Popp, Fitting,
Oberhel, Hitzfeld und Clemens.

Gegenswärtig soll nur allein dienen, die
ab nun oft, als bald in Holzlag gesetzt werden.

Ihr eifriges Christenthum, wehrt auf Her-
langen der königlichen General-Synode zuwarten:

Lebens Uebersicht.



Asbury.

Auf den Grund des gegenwärtigen Verfalls an ^{den} communen
ist das 2. Verkaufsbücher bei Betrachtung
Abbau mit Rücksicht auf Festlegung der eingetragenen
Verkaufung.

Frankfurt den 23 Juli 1849.
 An H. Knapp Stettin

10^o C. R.
10^o B. F. der. them.

Königsstuhl (Platz) ... 23 July 1849
 pr. 15 24 g
 DER

DER

Untersuchungsrichter

2078

Königlich Bayerischen

Bezirksgerichte in Frankenthal

411

Apr. 24/49. No. 1013.

Samt Beifugungen

von Johann Lfg. Johann Pustan

Bergriff

241

Unter dem Namen
Lander Herren und
Länder von Jagar,
unserer Gesellschaft.

[illegible]

Wird von Heren unbekannt, so sollte
und die Gesandten in der Stadt
sich befinden, weil man
nachdem Anwesen der Herren
sich befinden, die Herren
nachdem Anwesen der Herren
nachdem Anwesen der Herren

Wegen der hohen Lage und dem
nachdem Anwesen der Herren
nachdem Anwesen der Herren

Auf baldem die Herren
nachdem Anwesen der Herren

Mit herzlichen Grüßen

Sehr als erlaucht zu sein
an der hohen Lage und dem
nachdem Anwesen der Herren
nachdem Anwesen der Herren

Wegen der hohen Lage und dem
nachdem Anwesen der Herren
nachdem Anwesen der Herren

A. R.

24
Zungenverwundung
in der Kutschkammer gegen General
Heran und Lefort von Hagen
wegen Verwundung von Wagners
Lafete, Kutschkammer, Gebäulichkeiten
und Mobilien verhaftet mit offener
Gewalt, so wie wegen Verwundung
von Lefort mit Mord und Ver-
wundung von Lefort.

[illegible]

1 Junge

Stabsritter Lechtaum, 53
Jahre alt, Major von Minford
Groelich, Landammann, in
Prag zuhause.

In der Nacht vom Freitag auf den Samstag
dauerte gegen zwölf Uhr lang unser Gespräch
an zu halten und gleich darauf klopfte
auf einen Paß an den Sandra und
verabschiedete einen kleinen Mann. Mein
Mann ging mit einem und antwortete,
daß es keine Person sei, sondern, weshalb
die Mannschaften nicht mit folgen zu
sind. An den Mann antwortete ich
daß es der Letzte kleine Deutsch war
von der Mann antwortete ich ja, ja,
nicht Deutsch aber ist er hier mit einem
Koffer auf dem Rücken, wie man ihn
mit noch einigen kleinen Sachen
mehrere Personen mit einem von der
Blau mit einem roten Hut, der an
den der königliche Major, wenn, aber
ja, ja, ich bin es nicht. Mein
Mann sprach auf und sagte, ich bin
der Sandra mit der Mann mit
meiner Beförderung, es war nicht
Licht, fünf bis sechs Personen
von der Major zusammen sagen
die Leute, welche nicht sind.

Mein

Alle

angesehen werden, nicht Deutsch
mit der Mann der ja, ja, mit
der Frau, der königliche Major, wenn.
Der Mann sprach antwortete ich, ja,
falls es nicht die Mann mit einem
an der der Mann nicht mehr, ja, ja,
Major, Landammann. Ich sprach fünf
bis mit der Frau, Mann ich bin
Mann, ja, ja. Der Mann sprach, ich bin
ich nicht. Deutsch, falls ein Mann
hat sich mit einem Mann von der Mann
zwei mit einem Mann, ich bin, ja, ja,
ja, ja, und antwortete,
Dann, nicht ich nicht.
Major, Landammann, nicht, nicht, nicht.

Mein K. Landammann

2 Junge

Major Groelich, 47 Jahre
alt, Landammann, in Prag
zuhause.

In der Nacht vom Freitag auf den Samstag
dauerte das Gespräch bis fünf Uhr
mit der Frau und antwortete ich, ja, ja.
Licht, fünf bis sechs Personen
von der Major zusammen sagen
die Leute, welche nicht sind.
Major, Landammann, nicht, nicht, nicht.

Mein

88

Alle

[illegible][illegible]

Dem Fürstbischöfen seiner Gnade, als
in seiner Gnade. Hand: des Fürstbischöfen
ynggen, geben wird. Der Herr, von
der Markgrafschaft befestigt, zu sein,
und auf die Insel auf welcher der
provisorische Fürst von der Markgrafschaft
ist.

[illegible]

3. Jänner
Friedrich Grossenberg, befohlen
alt. Wirth in Prag
Es ist sehr, zu wünschen das Befestigungs-
werk der fliegenden Brücke zu vollenden
ist. Kommen, so man schon an das ver-
fügen bei zwölf Mannschaften und
meiner Befehlshaber und Koppelung an man-
chen. Das meine Frage, wenn der-
selbe noch in Patrouille auf offener
Laden und Flugzeug nach oben be-
wehren. Eine Seite: es ist ein
Fräulein, der nicht mit zu fassen und
zu fassen haben. Geld haben wir
keine, zahlen wir nicht. Es be-
steht, nur, wenn man so
mit so ein Beispiel, weiß, der
ist sehr und nicht manchen
zu. Der Mann glaubt, es
ist sehr sehr. Hasselberger
Kommando haben und sind sehr
Lieber, der Dank sehr, so
Wirth
N. Alle.

und kann mich nicht sagen, ob sie
schon bei Sie ist.
P. S. ^{der} ^{Weg} ^{zum} ^{Freiburg}
A. M. ^{Granchberg}

11. Febr.

Sehr geehrter Herr,
ich habe die Ehre, Ihnen zu schreiben, dass ich
die von Ihnen am 1. d. M. erhaltene
Karte erhalten habe. Ich danke Ihnen
vielmals für die Mitteilung und
verbleibe mit der Versicherung
meiner Hochachtung,
Ihr ergebener Diener,
Herrn v. ...

90

[illegible]

Kungälv, Lutherska församlingen
Månd. Joh. Sörensen

5 June 1861

Glory Frank, 45 Susan
St., Westchester, in Wayne
County, New York.

In jener Pampa, an welchem die
Präsidenten Enghausen als Exekution
Lager für den gekommenen war, haben
Abends die Zerlegung der königlichen
Mappen an den vorfindenen öffentlichen
Gebäude mit Anwesen derer und
so werden auch in doppelten Nacht eine
eine angestellte und der Stadt abgefahren
Belovilla, ganz aus Holz bestehend, von
dem Kaiserhofe dazumal ganzlich zerstört
gewesen, das man auch keine Spur
mehr davon fand. Der Kaiserhof hatte
ist fastest gebau. Ruinen der Belovilla
sind noch der Pfalz, so stehen die
Belovilla, der ebenfalls abgefahren
und in den Hof hineingefahren worden ist.
Der Kaiserhof wurde ganz zerstört
und bis auf die Ruinen beseitigt.
Der Kaiserhof wurde fast in der Zerlegung
und wurde der auf dem Hofe aus
an der fliegenden Brücke hergestellt.
Der Kaiserhof wurde auf einen kleinen
Grundstück zu Errichtung der Pfalz.
Der Kaiserhof wurde in der Pfalz
an der Zerlegung der Belovilla abgefahren

A. K. K.

No. 10

[illegible]

At the

pfähig und immer so sein zu
 der Lage, nicht widerstand
 zu leisten, und man der Falschheit
 gewiss ist, nicht mehr zu finden.
 Man weiß den Versuch hat, nicht
 mehr, kann ich nicht sagen. Man
 gegengängten Befinden, Lärm, ist zu
 und man, zu
 Vorgefalle, bestreht, und auf
 Man.

7 June 2

Spring Langlotz, No. 2. Boston
alt. Refinement in Wagon.

Am Samstag Abend, um sieben
 Uhr künft Wagens in fünfzig Rast
 gesteht worden sind, wenn ich anfangen
 will in der Dörffschaft bei Pöhl auf
 dem Zinsungsflur und fahre auf einem
 von hinnen heraufen stehenden
 man kann es bei hinnen heraufen
 erkennen. Ich will hinnen heraufen
 das Pöhl heraufen, das bei Pöhl
 und ging ich auf die Pöhl fahre
 einen Linder bei Pöhl und wenn ich fahre
 mit Pöhl und der glatten Pöhl fahre
 Pöhl ich mich fahre, ich fahre auf die
 Pöhl fahre bei Pöhl fahre &
 Pöhl

93

A. T. T. T.

6. 6. 6. 6.

A. C. C. C.

Das Heilen der Gassenpfeifen zu irgend
 einer Zeit ungenutzig sein. Gewen
 dem ist das Gelingen. Dieser wichtige
 Krieg war für die
 Korymben, das ist das Gelingen
 1848. Langloz

8 June
 Dear Sir,
 I have the pleasure to inform you
 that the same has been received
 and is now in the hands of the
 proper authorities.

Am dem folgenden Monats sah ich mit einem
Pferdewagen, dem Kofferten Lich, fündes
Leffen Wapenstunde in Feste, all auf
einmal auf der Straße im großen Lärm
aufstand. Dem Pferdewagen ging derfen und
dem ganzen mit dem Lärm, sie wollten
ihm die Pferde fesseln. Ich willte
nicht sein und sah mich nach einem Mann
sehen der dasen, die mich Lärm fahen. In
dem Augenblick lief ich den Lärm
verfaffens (Lärm) Bäume und
Kaiserliche, und auf der Seite der
Menge mit einer Elternteil was möglich
war den Pferden abzufallen. Ich ging
auf und fesseln, versuchte die Menge
mit zogen gegen meine Dämon, wurde aber
verfügt. Der Kaiser Kaiser

94

A. C. C. C.

Ich fülle mich nicht, im Hofe werde
 Alles zu einem Markt. Der meiste Handel
 unter Kanonen hat sich auf dem Hofe
 der Hof war auf. Hiermit hat
 Martin anzufragen: der Kaiser'sche Schatz
 weiß genug und was er weiß
 kann ich nicht so leicht wissen als ich
 gewohnt bin. Der Hof hat seinen
 einen nicht unbekannten Kassen, über
 getragene Soldaten und auf den Hof
 mehr. Ich weiß nicht, daß der
 Schatz der meiste Handel
 mehr mehr und sehr, daß ich
 nicht für den Hof, nicht für den
 Hof ist und sehr ist und ich den
 Hof nicht mehr weiß zu sein.
 Zu wissen, daß ich den Hof
 nicht der meiste Handel
 Schatz hat seinen Handel und ich
 nicht mehr in der Hof und
 Zeit mehr ist auf der Hof. Ich
 ist nicht, ich ist nicht mehr
 den Hof. Mit mir ist
 gegeben. Ich bin
 mehr mehr und ich
 und ich weiß den Hof
 zu der Hof ist
 Ich

Mary Agallin

16 Janry.

Franz Schmeisser 44 Jahre
alt, Pfarrer, in Deggendorf
gest.

Whitney Describer

W. B. G. G.

Harry Schuster, 45 yrs.
 old, German, in
 majority.

Als die Kaiserliche Einweisung
kam war mit ihr Margarete, die
in Verhaftung war dem Kaiserin
zu Fuß war, und sie trug ein
einiges mit Bruch und dem
Kaiserin, und diese war
99
A. L. L.

Mar. 1

Deutsch ging zu uns vorüber; ich
 glaubte, es wäre noch Jemand, kam
 jedoch nicht mit demselben Namen.
 Eine Leiche war es nicht bei uns und
 der Weber schielte gar nicht. Ich war
 krank von Trauer. Ich hätte mich
 nicht als ich vorüberging, kam ich nicht
 sagen. Von der fliegenden Leiche war
 keine mehr zu sehen. Die Leiche zum Besuche
 Jemanden in der Nacht. - Ich und Leiche
 sollten nicht getrennt werden.

Abgesehen, bestätigt und unterschrieben
 Mary Cassius Lutz

18 Jüngst.

Einmal vom Hausschutze,
 ob Jemand alt, Jemand neu
 Einmal Licht, Lutz. Die Leiche
 Centralen, in Drogen und Wasser

Die ganze Leiche, es war noch ganz
 gut, dann auf einmal eine Masse
 Leiche von einem Herrn und einem
 Mann, ganz wie ich nicht war
 ganz zu erkennen und eine ganze
 Leiche, das war Leiche ganz
 das ich war noch ein kleiner Junge.
 Hört. Das ganze halbe der
 Leiche von einem Herrn und einem
 Mary

Alle

Die königliche Regierung zu Berlin
 und zum ersten Mal. Man sieht
 Leiche ist zu einem alten Menschen
 bei der Leiche.
 Abgesehen, bestätigt und unterschrieben
 Mary Cassius Lutz

19 Jüngst.

Einmal Brum, 50 Jahre alt,
 Pfarrer wurde, in Drogen
 Wasser.

Ich wurde Abends durch die Leiche von
 Pfarrer Dietrichsen, der die Leiche
 und Drogen von einem Herrn J.
 unternehmen. In der Leiche
 waren eine Masse Menschen von
 Pfarrer, Pfarrer, Pfarrer, Pfarrer
 und auf fünfzig. Jeder hat die Leiche
 haben, waren fünfzig Leiche
 und in der Leiche der Leiche. Die
 Leiche war die Leiche, das ist man
 der Leiche, ankommen, es war in
 Leiche, Leiche, Leiche. Ich war
 die Leiche bei uns es wurde von
 Drogen Leiche, Leiche. Ich war
 die Drogen Leiche, Leiche, Leiche
 Leiche, die Leiche, Leiche, Leiche
 Mary

kleinen allen was ich mir wünsche
mit Zeit und Gerechtigkeit. Wenn
ich es nicht, die Kaufmannschaft muss
den zu haben.

Wang-lafur, East Indiant Seal and signature.
A. W. J. Z. W. W.

La Jung.

Clara Norkin 14 person all
 Saffron Hill & Saffron Hill
 Saffron Hill Norkin zu P. 14

Eu dem Tage, an welchem die Landwehr
 zusammengeführt wird, können gegen
 Abund Herren, wenig Abisch und
 aus ein, insbesondere die Dichter in unser
 Pflanzung und Anstellung, der
 Juan der Bürgerliche Pflanzung, dessen
 Pflanzung von dem Kaiser
 gebildet für von dem Kaiser
 Pflanzung mit Anstellung
 sollen, insbesondere von dem
 der Dichter die Anstellung
 Pflanzung angeordnet sollen, so
 sollen die Anstellung, welche
 von dem Kaiser, insbesondere
 von fünf Minuten, insbesondere
 werden für die Pflanzung

At Cere

nicht, sondern der Soldat die
 Vorfahrt genießt, so würde sonst
 das Gesetz zu einem Gesetz in einem
 Augenblick. Ich sollte lieber bei
 Indem der Befehl zum Einmarsch
 man die Waggons sich befand
 und man die Befehle übergeben
 der ganzen Armee. Man
 der Befehlshaber ist die Befehl-
 hender der Befehlshaber zu
 zu stellen, nicht zu befürchten
 Befehlshaber, der Befehlshaber
 Man. Man.

A. M. M. M.

Alfred Nothman

21 June

Saluzh Noikrin, 13 Iul'ia
18, Pape van Lufan, Franz
Lin, Kofis Lin in P. 18.

An fürwahrigen Könige Knecht
zu mir aus Tausend mit Lande
von mir die Götter, das
Erstgebäude und gefügt
Königliche Drogen, die
ist, das ist das Drogen zu dem
Zusammen mit fester, was
Drogen Tausend, was
das ist die Tausend zu dem
101

A. T. T. T.

101

A. C. C. C.

Mary

Büch.

Ab. Celine

27 June

37 Jungs Christian Lünzel, 46 Dorferfeld,
Hafens' von Lüttersig Sontaus
Bros, Weinmühl, in Wager
mehrsaft.

Shaver
Wm. J.

104

My dear

[illegible]

6. Karyakaput, bestrukt mit Karyakaput.

A. Carey

Yours Love

Erzählung des Königs von Bayern
gemacht.

A. M. D. J.

Le Gant

Leipzig
Sein in dieses Buch aufgenommen
und mir einzig, nachmittags zwei
Uhr, in dem Friedensgerichtlokal
zu Leipzig, bei der Eingangsraum
des Königlichen Landens, in Leipzig
das Amt des Landens, in Leipzig
Königliche Landens, in Leipzig
Landens, in Leipzig

18 Jurejo.

Johann Frank, 34 Jahre alt,
 betheuernd, in Folge weisficht.
 Ist wurde in einem Parochial-Hand-
 buch Wagner an einem Laube am Lau-
 den der Königl. Wagner gestrichen worden
 sind, und ein ganzes Herz als das von
 Kautzsch fürwahr genommen wurde
 Es waren Kautzschsches Herz gemacht
 immer mit abwechselnden Taktbau
 der die Art verändert, und aufsteigend
 darunter, die ist ganzlich nicht erkannt
 und die mit einer sehr, Fortkündigung
 Niemand konnte Heren sein ist
 so nach seinem Leben, und so sehr
 wie das Aufsteigen, das die
 betheuernd, von Kautzsch und die
 W. W.

H. Mary.

105

A true

unabhängigen Verfassung zu Stande
ist, wie ebenfalls nicht bekannt und
es sehr schwer war auf einen der Fäden
zu mittel.

Der Herr Rost war sehr auf den zweiten
Faden, es mag am Ende gewesen sein, dass
Herr von der Dürckhagenstraße von
meiner Verfassung wusste und bei ihm
war auf der ersten Reihe. Auf diesen
Lernen gehen, die ich nicht kenne, und
dann noch einen, nachdem der Dürckhagen
Moos & Kasper. Ich habe nicht den
Verfassung und wurde damals nicht an
den Faden gemacht. Die Fäden ist alles
schon in der Dürckhagen Straße zu
finden. Das folgende ist
Herr, der in der Nähe der Verfassung
steht, wurde durch das Robert. Ulm-
Verlag zum zweiten Male ungewiss
und gestrichen.

Wagner, beiliegend, Liza ungewiss
mit ungewiss.

29. Junge

Wagner, 54. Junge, 106.

Verfassung, in Dürckhagen
auf der ersten Verfassung. Frank
Lindemann. Herr ist und hat auf einem
man der Dürckhagen Straße von einer
Masse Leute kommen, die eine Karte
bei sich hatten. Es waren aber auch
Bildeten, besonders mit einer Dürckhagen-
nummer, die ich nicht kenne, ungewiss
auf Dürckhagen. Die Fäden, der
Dürckhagen sehr lang, sehr ungewiss
war, dass wissen sie die Fäden
Herr ist nicht mit dem Faden ging mit
an der Verfassung. Es kam sehr
Kauf dazu. Auf der Karte kam auf
eine Menge Leute mit dieser Karte
die Dürckhagen bei sich und am Dürckhagen
abgegeben. Es waren sehr ungewiss
und selbst ungewiss, dass ich nie
wieder kenne.

Wagner, beiliegend, Liza ungewiss
mit ungewiss.

30. Junge

Linda Dürckhagen, 106.
Herr ist, Dürckhagen,
in Dürckhagen.

Der Herr Dürckhagen, der ungewiss die Dürckhagen
Lindemann Dürckhagen sein man, sonst
Wagner 106.

[illegible]

von dem Befehl des Kaiserlichen Kommandanten
 Rufe gabst, ihnen mit ungenüthlichen
 Vorposten loszu- und gegen seinen
 Willen zog, ließ die Kasse anrufen
 nicht ab und sie mußten auf Bedröhung
 das untergeordnete und ihre Lasten
 zurückziehen. Auf (Hörten) laßt
 Matzger hint, das mit einem Ca-
 pitän des Palastes, der fünfzig Kas-
 sen im Quartier waren, das er nicht
 mit einem Knecht rief, sondern
 mit seinen zum Ablassen von einem
 Hofe zu harrnogen Kisten, wußte
 nicht mehr. Der Palast und Knecht
 waren immer mehr, wie ab offener
 Kasse das nur ganz schicklich, warum
 ließ sich die kleine Kasse anrufen
 von Eisenknechten, die das untergeordnete
 Offiziersgölde zu erkennen schickte
 mit von ihm ausgeh, der das mit
 mehr ein gläsern fäß oder gläsern
 fäß.

Ich weiss zu sehr, dass der Lauf der
 zu uns gehörenden Dinge ganz bestimmt
 ist, und dass wir mit Gott zusammen
 gewirkt haben, dass der Lauf der Dinge
 so ist.

A Tale

Lafayette, Leiter, 64, infor-
mation, Fortification, in
Graz, in 1848.

Attest

to take

conductor

Helwig Hermann Roth, 39 Jahre
alt, Metzgermeister in Greiz
anwesend.

A. Mary Ginnett

Aufopf Mensch, 67 Jahre
 alt, Fuhrmannsbesitzer in Pöggendorf
 am 1. Randenburger Abend
 1848.

A. W. W.

A. Voss
Georg Meier

Kaffavira Maruss, 33 Jyfon
 als, Gysen's von Alai Bräu
 Kaffavira in Isafilial
 Kaffavira, 20 Jyfon
 K. Alai

A. C. C. C.

L. Allen

35 Gray.

A. V. 2.

Prising

A. C. C. C.

Heinz

Tobias Mörig. 33 Jährig,
Wohnhaft in Wetzlar.

Nautilifer, Castanea, rubroaffinis

M. D. 1841

Thring

37 Zing.

A. C. C. C.

A Perry?

to Alice

Kavayulapan, Car. Portugalsz unterofficiell

A. Perry

(38 June)

At Celis

A. T. S. S.

110

A. C. C. C.

Heppinge. (Leise Kl. Tafel, 52 Tafel)
alt, Tafel, man findet
faller, Kautschuk, in Japan
in dem Fingerring, ist glänzend
das ist ein sehr schönes
sehr, sehr ist eine Kette mit
mildem Fingerring und Kette von
Altpolier Fingerring, sehr sehr
Fingerring in der Fingerring
Fingerring und Kette sehr schön
sehr ist, sehr zu Fingerring
Kette und Fingerring. Die ist
nicht Fingerring Fingerring, sehr
sehr Fingerring Fingerring
Fingerring, ist sehr sehr sehr
Kette, Kette, Kette, Kette,
sehr ist, sehr sehr sehr
Fingerring, sehr sehr sehr
Fingerring, sehr sehr sehr
Fingerring.

M. Celine.

41 finge
Gewerke, 13 finge
vill, 13 finge
Lertel, 13 finge
Gewerke - unbraucht
13 finge
13 finge
13 finge

at West

At 1000

A. Purdy

No. Ceme

So man hat auch nicht Lust, dabei
zu sein, nicht Lust.

Georg Schell, beständig dienstverpflichtet

Wied. Georg Schell.

42 Jahre.

Johann Schneider, 31 Jahre.
alt, Dienstmädchen, in
Dienstverpflichtung

So man hat auch nicht Lust, dabei
zu sein, nicht Lust. In einem Hause
gewohnen werden. In dem Hause das
Weggen aus der Zeit zu verstehen
zu nicht zu Hause, sondern auf
das Lagerverpflichtung, folge der
Abend erst einen großen Muffen
aufsteig, und das Pferd gestiegen
oben der Pferd nicht mehr lassen.
Georg Schell, beständig dienstverpflichtet
Wied. Johann Schneider

43 Jahre.

Leopold Hölzl, 31 Jahre.
alt, Holzschuh, auf dem
Kopf Holzschuh zu Wied.
Der das Sonntag Dienstverpflichtung
für die Person, nicht mehr lassen
sonst mehr, die da sind bei
Dienstverpflichtung für man, also
sich die Person Mann in Blau.
Wied.

gekleidet, und mit Pöbeln herumlaufen,
im Hause sitzen, was man, nicht
das Kopf. Weggen aus Holzschuh
und gestiegen, so man, nicht
Lust, nicht das Holzschuh, nicht
gestiegen, nicht. In der Person
verpflichtet.

Georg Schell, beständig dienstverpflichtet
Wied. Josef

44 Jahre.

Leopold Schell, 37 Jahre.
alt, Dienstmädchen, in Wied.

So man hat auch nicht Lust, dabei
zu sein, nicht Lust. In einem Hause
gewohnen werden. In dem Hause das
Weggen aus der Zeit zu verstehen
zu nicht zu Hause, sondern auf
das Lagerverpflichtung, folge der
Abend erst einen großen Muffen
aufsteig, und das Pferd gestiegen
oben der Pferd nicht mehr lassen.
Georg Schell, beständig dienstverpflichtet
Wied. Leopold Schell

45 Jahre.

Paul Birk, 15 Jahre.
alt, Dienstmädchen, in Wied.
Wied. Paul Birk

[illegible]

Das ist ein Brief, den ich
 an dich geschrieben habe. Ich
 habe dich sehr lieb und
 hoffe, dass du dich
 bald wieder bei mir
 sehen wirst. Ich bin
 immer bei dir.

46 Jungs. *W. K.* *N. C. C.*
Henry Mathew Laurentine,
Lothar Mathew, Gustav Mathew
Henrich Mathew Laurentine
W. K. 114 *N. C. C.*

zu Weyen
 Aus der Eisenkammer fröte ich Abends
 mein feines glocke zu Tisch Lärm
 nicht ins Bureau noch nach der Küche
 fuchte, mein drei Blaudenmännchen
 die mir nicht bekannt, das Klappen
 schmeckten follen und nicht mit einer
 Tasse vorschick. Das Klappen von
 dem Gestränge mehr mich furchten
 gewiss ein Stuhl Ende, dass es die
 Blaudenmännchen gestrichelt follen wollten
 sich damit annehmen, nicht aber
 von der Disziplin gewicht gegeben
 und ich das Klappen von furchten
 abzunehmen. Zierliche furchten
 Arbeit gegeben.

Margulapen, kassiriert, nicht offentlich

Margaretha Kunkelturner.

47 Jüngling Cassin David, 49 Jüngling
 Wittmann von Kaiserlicher
 für Minister in Weyen.

Am ersten Sonntag, in der Hof-
 stube, kassiriert, kassiriert, kassiriert
 am großen Tag von Lanten in
 meinem Hause manchen gegeben
 Marg

Das Kaffeehaus in der Weyen-Stein
 Kaserne Klappen von meinem furchten
 und vier. Jedem von drei ist. Das
 meiste Zeit von der Zug gewicht
 und es furchten ein Mann mit einem
 follen Klappen in meinem furchten und furchten,
 ich fülle ein furchten furchten furchten
 ein furchten furchten. In der Weyen-
 Kaserne kassiriert, kassiriert, kassiriert
 nicht furchten. In der Weyen-
 ein kassiriert Klappen in der furchten
 furchten. furchten nicht furchten
 furchten furchten, nicht furchten
 ganz furchten, in Klappen furchten
 furchten ist kassiriert, kassiriert,
 kassiriert, kassiriert, kassiriert

48 Jüngling

Margaretha Kunkelturner, 36
 furchten, kassiriert, kassiriert
 furchten, kassiriert, kassiriert

Am ersten Sonntag, in der Hof-
 stube, kassiriert, kassiriert, kassiriert
 am großen Tag von Lanten in
 meinem Hause manchen gegeben
 Marg

[illegible]

A. D. 1875

N. C. C.

in Landstrichal Vorles mit Louis Long
König von Preussen. - Die Kaiserin
in der Kaiserin, Königin und
Johann Friedrich zu
Mangulafen, Kaiserin und Kaiserin

Mary.

Wagner & Pomeroy

119 Janya.

No. 22

Merwein Meyer, 65 Jahre
alt, Vorstandsmitglied, in
Verantwortung.

[illegible]

Attest. J.

No. 100

heißt es, das die Pöbeln und
 Lasterer, die verurtheilt sind, von
 den Gerichten erkannt. Aber mit dem
 Mord und Tödtung ist es nicht.
 Das Gesetz, das beständig ist, nicht aufzuheben.

Mord

Mord

50 Jahre

Lebender gebohrer Kist,
 53 Jahre alt, geboren am
 Heilig Weis, geboren am
 17. März.

Es ist sehr zu sehen, dass die Pöbeln
 von der Gerichte zu verurtheilt
 worden ist. Es waren viele Personen
 von denen ist jeder ein bekannter
 Mord, beständig ist nicht aufzuheben.

Mord

beständige

51 Jahre

Katholik, 39 Jahre
 alt, geboren am 17. März
 17. März, geboren am 17. März,
 geboren am 17. März.

Es war ganz in einem Sinne be-
 schäftigt, als es war, dass es
 einen großen Lärm machte. Es ist
 das, was die Pöbeln und Lasterer
 ein Pöbel von jedem Regimente

Mord

beständig

das Mord und Tödtung ist
 nicht. Es ist sehr zu sehen, dass die Pöbeln
 von der Gerichte zu verurtheilt
 worden ist. Es waren viele Personen
 von denen ist jeder ein bekannter
 Mord, beständig ist nicht aufzuheben.

Mord

beständig

52 Jahre

Lebender gebohrer Kist, 44 Jahre
 alt, geboren am 17. März
 17. März, geboren am 17. März,
 geboren am 17. März.

Es war ganz in einem Sinne be-
 schäftigt, als es war, dass es
 einen großen Lärm machte. Es ist
 das, was die Pöbeln und Lasterer
 ein Pöbel von jedem Regimente

Mord

beständig

53 Jänner.

Freiwillig Exekutoren 28.
 Deren alt, k. k. Polizeikommissar
 in Wien, Josef.

In der vorliegenden Sache kann ich nur
 meine persönliche Ansicht mit-
 theilen, da ich nur einen Theil der
 Sache kenne. Ich bin überzeugt, dass
 die Angeklagten nicht schuldig sind.
 Ich bin überzeugt, dass die Angeklagten
 nicht schuldig sind.

Entscheidend für mich ist, ob die Angeklagten
 in der That die That begangen haben.
 Ich bin überzeugt, dass die Angeklagten
 nicht schuldig sind. Ich bin überzeugt,
 dass die Angeklagten nicht schuldig sind.
 Ich bin überzeugt, dass die Angeklagten
 nicht schuldig sind. Ich bin überzeugt,
 dass die Angeklagten nicht schuldig sind.
 Ich bin überzeugt, dass die Angeklagten
 nicht schuldig sind. Ich bin überzeugt,
 dass die Angeklagten nicht schuldig sind.
 Ich bin überzeugt, dass die Angeklagten
 nicht schuldig sind. Ich bin überzeugt,
 dass die Angeklagten nicht schuldig sind.

Wien.

28. Jänner.

und ich will mich nicht beschweigen.
 Ich bin überzeugt, dass die Angeklagten
 nicht schuldig sind. Ich bin überzeugt,
 dass die Angeklagten nicht schuldig sind.
 Ich bin überzeugt, dass die Angeklagten
 nicht schuldig sind. Ich bin überzeugt,
 dass die Angeklagten nicht schuldig sind.
 Ich bin überzeugt, dass die Angeklagten
 nicht schuldig sind. Ich bin überzeugt,
 dass die Angeklagten nicht schuldig sind.
 Ich bin überzeugt, dass die Angeklagten
 nicht schuldig sind. Ich bin überzeugt,
 dass die Angeklagten nicht schuldig sind.
 Ich bin überzeugt, dass die Angeklagten
 nicht schuldig sind. Ich bin überzeugt,
 dass die Angeklagten nicht schuldig sind.
 Ich bin überzeugt, dass die Angeklagten
 nicht schuldig sind. Ich bin überzeugt,
 dass die Angeklagten nicht schuldig sind.

Freiwillig Exekutoren 28.
 Deren alt, k. k. Polizeikommissar
 in Wien, Josef.

sind, weil nicht ihre Güter schon mit
 sich bringen, was Menschen, das ist
 nicht nur unter Oktober 1847. ^{unmöglich}
 freiwilligen, Missverständnisse & Verwirrungen
 lang zu einem neuen Gefühls-
 gesetze. Deren Güter nicht mehr
 sind.

Waren & Baerick sind durch diese
 Änderung ihres Namens schon für immer
 verschieden. Beide haben sich schon
 lange in Deutschland "das Pflaster" an-
 gesehen, was nicht nur ist, sondern
 immer als einander zu sehen, wo
 das Pflaster Baerick, das Pflaster Waren
 beide sind in jedem Grunde an sich selbst
 haben immer als oder nicht sein
 regiert, sondern immer nur geschehen
 mit den besten Absichten und Absichten,
 welche ihre Güter selbst, dann voll-
 ziehen müssen. Im übrigen bezieht
 es sich auf meine früheren Bemerkungen.
 Waren & Baerick sind nicht mehr
 mit persönlich nicht bekannt, sondern
 als ein Verhältnis zu den
 und Exakte zu verstehen. Es ist
 geschildert.

Waren & Baerick, lassen sich nicht
 A. C. C.

in letzter Zeit (so ist es
 jetzt) haben schon mit sich
 haben, schon selbst. Es ist
 selbst war, so ist es nicht
 fließen. Es ist, mit sich
 und zu verstehen, nicht, - ist
 sondern das revolutionäre Zeit
 zu einem großen Fortschritt in
 stiller Bewegung nicht nur
 haben und sich zeigen in der
 selbst haben. Es ist, zu
 Bewegung bei dem Militärwissenschaft
 Oswald, geschrieben.

Waren, selbst nicht
 A. C. C.

54 Zunge.

Waren & Baerick. St. L. C.
 selbst, haben, in
 zeigen nicht.

Es ist, zu einem großen Fortschritt
 bei sich selbst in der
 haben & Baerick und es ist, zu
 nicht nur, dann selbst
 Raymunda mit sich selbst und
 bei, zu dem großen Fortschritt
 nicht & Baerick und

A. C. C.

nach seiner Bedeutung hier ist nicht bestimmt.
 Die Stellen des Lektors von Kaffern
 und Sultan von Maroccan Jemmar
 und gestanden werden. Der Name
 von Holland. Der Lektors von
 Kaffern von Jemmar Jemmar
 genannt, ein sehr Mächtig, was
 gegeben, als in Maroccan Jemmar
 dieser wurden und Jemmar, der Jemmar
 von Jemmar an Jemmar. Jemmar
 mit dem Jemmar, mit dem Jemmar, und
 gegen Jemmar Jemmar, Jemmar
 der Jemmar von Jemmar Jemmar
 der Jemmar von Jemmar Jemmar
 Kaffern

und zu Sayla: naja, das habe
 ich schon gesehen. Die Euopassier
 Lufz: Kommen mich noch besuchen.
 Als ich ihn nachvollgehe zu der Kessle
 Sayla er gegen die Protestanten der
 gebräunten gesandte, die
 ist nicht von der gelassenen Welt, das
 der kleine Frau nicht zu offen steht.
 Die Lufz: Sayla: Die Euopassier
 ist noch gleich gesandte, mit dem
 nicht man festig - und was nicht nicht
 gesandte zu was man ging ist was.
 Otsch, Boeritel & Heinkander haben
 ich nicht bemerkt.
 Hoogelafen, die Vögel, die sie auch
 nicht unterworfen.

Rosen. A. Hartig. Laher A. Celler.
 Zungen 56. In einem weissen Zungen nuss zu
 befeuchten. wurde von einem Gelehrten zu
 der Zunge 1 52 unverwundliche Fortakall geschlagen
 2 48 zu Hagen aus Lagen nuss gemacht.
A. Hartig. A. Celler.

Sancti Spiritus - Krasakult.

Santa Improbable Anzahl von
 Spionen, um die Provinz des Meeres
 mit ihren Kisten, in dem Dienst zu bringen.
 In der Natur der Sache ist es
 Allen und Consumenten von jeder
 Menge zu sehen - und in der Folge
 Delegation der ganzen königlichen Au-
 sserung reisende von der Provinz
 zu Frankfurt nach Berlin, sowie der
 24ten November, 1811, ist ein
 Artikel, Hpt. Landungsstellen des
 Provinz, Affiliat von der Provinz
 Landes, Jurist, Friedrich August
 und andere, um die Provinz
 bestehende Constitution, wie folgt

Alin. f. friba?

Leffzide Franz Kießer
hier 22 Jahre alt, Aufwuchs
in Paderborn, wohnhaft, wohnhaft
(2. Mal) am 1. März, wohnhaft
das Haupt & Dispositionen
in Kapfenberger Wälder

So sehr Kassefälligkeit, wenn Drillingen
 Zwei Linsen, Polster, das Aufsteckung
 Anders Kassefälligkeit 121

122

N.	Verpflichtete	Gegenstand der Verpflichtung	Alter der Jungen.
1.	E. Heren	Gestüßung des Schweißes am Rumpf " " des Wappens am Mittelbusen " " des Wappens am Brust " " des Wappens an der Brust " " des Wappens am Brust " " an der Brust Landesfug des Polizeidienstes über im Raup Anweisung des Polizeidienstes g. Polizeidienst mit Mund unterfalsch g. gefahren	5. 25 6. 8. 10. 27 10. 13. 20. 21. 22 23. 27. 45 11. 12. 14. 16 25 27 14. 45. 54 g. Polizeidienst, Mund
2.	Steinbecker, Peter	Gestüßung des Wappens am Mittelbusen " " des Wappens am Brust " " an der Brust " " an der Brust " " am Brust	6. 9. 10. 14. 27. 45 7. 11. 14. 15. 17 9. 10. 27 11 38. 39
3.	Steinbecker, Carl	Gestüßung des Wappens am Brust	24. 27. 39
4.	Deutch, Friedrich	Gestüßung des Wappens am Brust	1. 2. 13. 17
5.	Weber, Michael	" " " " " " " " " " " "	1. 2. 11
6.	Hasselberger, Franz	" " " " " " " " " " " "	1. 2. 3. 4.
7.	Hörkel, Georg	Gestüßung des Wappens am Brust	7. 27. 39
8.	Kaiser, Joseph	" " " " " " " " " " " "	8.
9.	Ober, Alois	Gestüßung des Wappens am Brust	15. 20. 45
10.	Frank, (C) ant Min. gungen, General.	Gestüßung des Wappens am Brust	33. 37. 45. 54. 57 an der Brust, in der Brust nicht unterfalsch.
11.	Kessler, Franz nals, Ober	Gestüßung des Wappens am Brust Landesfug des Polizeidienstes über im Raup	5. 11 5. 11
12.	Lorenz, Johann auf dem Lande	Gestüßung des Wappens am Brust	5. 11

121
Bemerkung die letzten Jahre in unsern P. Buchh.
verkauften und zu dem Buchhändler in Berlin in
Frankfurt am Main & Co. Königs. 1869.
Am P. Buchhändler in Berlin

Anthony.

Im freitags, steht auf den hartgeanteten Boden zu stehen
magst sein:

- 1, Edard Meren, Lehrer in Speyer, zu Anfang Juni d. J. auf
a, bei der Verhandlung des Waggenpfeils von Wethalsbaur Hof
Ansprüche, Lehrer in Speyer, zu Anfang Juni d. J. auf
b, bei der Verhandlung des Waggenpfeils von Wethalsbaur Hof
Ansprüche, Lehrer in Speyer, zu Anfang Juni d. J. auf
c, bei der Verhandlung des Waggenpfeils von Wethalsbaur Hof
Ansprüche, Lehrer in Speyer, zu Anfang Juni d. J. auf
2, Seit Heinrich Meyer in Speyer, bei der Verhandlung
des Waggenpfeils von Wethalsbaur Hof, zu Anfang Juni d. J. auf
3, 4, 5, Lehrer in Speyer, zu Anfang Juni d. J. auf
6, Lehrer in Speyer, zu Anfang Juni d. J. auf

7, Aloys Olsh schreibt von Speyer, daß zu unvorbereit
zeit bei der Zusammenkunft der Abgeordneten
von Aufgebänderte Stadt der Sitzung
von Besatzung zu kommen und die Befehle
von Lösung (wahrhaftig) befehlen zu
haben / 287. 59. 60. 61. /

8, Franz Kessler, genannt Death, Professor
in Speyer, ist zu unvorbereit zeit bei der
Zusammenkunft der Abgeordneten von Speyer
in Speyer und hat befehlen zu haben,
daß er zu Zusammenkunft aufzubrechen
zu mußte / 287. 59. 60. /

6, Flussberg der Kolonialen in fahr von
der Stadt Speyer & Dörfern
beim 28. 7. 61. /

2. Aus dieser Gründe

weil die Anwesenheit auf dem 28. 7. 61.
nicht mehr zu befehlen, weshalb die
Anwesenheit zu befehlen wegen der resp.
Anwesenheit von der Justizgenossenschaft
Anwesenheit möge.

Wegen dieser Gründe von der Anwesenheit
Anwesenheit ist nicht mehr zu befehlen von
Anwesenheit resp. Anwesenheit & Anwesenheit
wird / mit wofür für die Anwesenheit
Anwesenheit.

Speyer 10. August 1861
der A. Kessler

Uraun

1. Complice des des Schenkens als
Complice;
b. wegen Verleitung des Polizeicommissars,
Faber zu Gingen, dass er seinen Namen unterschreiben
und c. wegen Verleitung des Officiers, Bettinger
zu Gingen, mit einem unter der Aufsicht von
Kaufmann;

2. Peter Heimhauser wegen Verleitung bei der
Zurückführung des Schenkens auf den Markt
ausserhalb, um den Kaufmann an der Schenkung
mündlich, in der Hauptstadt, um den Kaufmann, für
als ein Mitschreiber, bei der Complice;

3. Friedrich Deutscher & Michael Meier, wegen
Zurückführung des Schenkens auf den Markt
ausserhalb, bei der, als ein Mitschreiber, bei der Complice;

4. Joseph Kaiser wegen Verleitung an der Zur-
rückführung des Schenkens auf den Markt, ausserhalb;

mit 6. Franz Kessler (alias Dente) wegen Verleitung
an der Zurückführung des Schenkens auf den Markt,
ausserhalb, in der Hauptstadt, in der Hauptstadt, mit
Verleitung;

alle zu Gingen zu Anfang des Monats
Juni;

Franz Kessler insofern, wegen Verleitung
des Polizeicommissars, Faber zu Gingen zu der
Hauptstadt, mittelst des Officiers, Bettinger, und
ausserhalb, dass er seinen Namen unterschreiben;

in Gingen, bei der oben angegebenen Hauptstadt,
haben zum Zweck der Verleitung;

Maximilian Kessler, wegen Verleitung des
Hauptstadts, mittelst des Officiers, Bettinger, und
ausserhalb, dass er seinen Namen unterschreiben;
als Complice;

Wass
Dett

Gasthaus in Baden

1. Schenkens — 22 Juni 1844 Briefkopf 2 Monat.
2. Weber, Michael — 29 Juni 1844 Briefkopf 6 Mt
3. Kaiser, Joseph — 1 Mai 1848 Gasthaus — Briefkopf — 2 Mt

Unser Rathsherr Herr Dr. J. H. v. d. Hagen
 hat befohlen, dass die Person, die
 gegenwärtig in der Anstalt
 gegen die Stadt von Jäger,
 wegen Verletzung der
 Person von Oppendorfer etc.
 Einstellung der Massnahmen und
 dessen Verletzung anordnet.
 Frankfurt d. 14. Aug. 1849
 Meyer

zu nullsetzen.
 Frankfurt d. 16. Aug. 49
 Meyer

Zur Folge des Befehls der Regierung wurde
 der Herr Dr. J. H. v. d. Hagen
 beauftragt, die Person, die
 gegenwärtig in der Anstalt
 gegen die Stadt von Jäger,
 wegen Verletzung der
 Person von Oppendorfer etc.
 Einstellung der Massnahmen und
 dessen Verletzung anordnet.
 Frankfurt d. 16. August 1849.
 Meyer

Der Königl. Staatsprokurator an dem Königl. Bezirksgerichte zu Frankfurt,
 beauftragt den Gerichtsboten Jahn folgende Personen
 vorzuladen, und ihnen anzuzeigen, dass sie den 14. August 1849
 des Morgens präzis um 8 Uhr in dem dahiesigen Justizgebäude vor dem
 Zuchtpolizeigerichte zu erscheinen haben; erstere 2 um über das Vergehen dessen
 beschuldigt sind verhört zu werden, und für Ver-
 theidigungsgründe vorzubringen, letztere um als Zeugen wegen erwähn-
 ter Vergehen vernommen zu werden; nämlich:

1. Johann Heinrich v. d. Hagen, Jäger
2. Johann Baptist v. d. Hagen, Jäger
3. Johann Baptist v. d. Hagen, Jäger
4. Johann Baptist v. d. Hagen, Jäger
5. Johann Baptist v. d. Hagen, Jäger
6. Johann Baptist v. d. Hagen, Jäger
7. Johann Baptist v. d. Hagen, Jäger
8. Johann Baptist v. d. Hagen, Jäger
9. Johann Baptist v. d. Hagen, Jäger
10. Johann Baptist v. d. Hagen, Jäger

Erasmus

132

5. Jakob Aug. Schneider, wohnend mit ihm selbst

6. Claus Doctum, wohnend mit ihm selbst

Angewandter Oekonom Georg Doctum, wohnend
mit ihm selbst, wohnend mit ihm selbst

7. Johann Indest, wohnend mit ihm selbst

wohnend mit ihm selbst, wohnend mit ihm selbst

8. Christiane Weingel, wohnend mit ihm selbst

9. Doctum, wohnend mit ihm selbst

10. Philipp Meier, wohnend mit ihm selbst

Doctum, wohnend mit ihm selbst, wohnend mit ihm selbst

11. Jakob Sauer, wohnend mit ihm selbst

Doctum, wohnend mit ihm selbst, wohnend mit ihm selbst

12. Carl Doctum, wohnend mit ihm selbst

Doctum, wohnend mit ihm selbst, wohnend mit ihm selbst

13. Johann Doctum, wohnend mit ihm selbst

Doctum, wohnend mit ihm selbst, wohnend mit ihm selbst

14. Carl Doctum, wohnend mit ihm selbst

15. Johann Doctum, wohnend mit ihm selbst

16. Johann Doctum, wohnend mit ihm selbst

Doctum, wohnend mit ihm selbst, wohnend mit ihm selbst

17. Doctum, wohnend mit ihm selbst

Doctum, wohnend mit ihm selbst, wohnend mit ihm selbst

18. Doctum, wohnend mit ihm selbst

Doctum, wohnend mit ihm selbst, wohnend mit ihm selbst

19. Doctum, wohnend mit ihm selbst

Doctum, wohnend mit ihm selbst, wohnend mit ihm selbst

20. Doctum, wohnend mit ihm selbst

Doctum, wohnend mit ihm selbst, wohnend mit ihm selbst

21. Doctum, wohnend mit ihm selbst

Doctum, wohnend mit ihm selbst, wohnend mit ihm selbst

Bezugnehmend

bezugnehmend auf die vorstehende

Verordnung und die in demselben

enthaltenen Bestimmungen

und folgendes

an die

Verordnung zu

26. 11. 1871

16

36

19

24

1

26

10

26

10

26

10

26

10

26

Verordnung zu

(1871)

Verordnung zu

1871



Verordnung

Verordnung zu

Verordnung zu

Verordnung zu

Verordnung zu

Verordnung zu

Verordnung zu

Verordnung zu

Verordnung zu

Verordnung zu

Verordnung zu

Verordnung zu

Verordnung zu

Verordnung zu

Verordnung zu

Verordnung zu

Verordnung zu

Verordnung zu

Verordnung zu

Verordnung zu

Verordnung zu

135

16

36

19

24

1

1-11

1-11

1-11

eingesendet zu Hohenheim am 18ten September 1844
Vol. 43 fol. 199C 17 eingetragene Nummer
auf Hohenheim.

D. Hudson

28th

John R. [unclear]

1623

2ndy in Nov 1891



In der ersten Ausgabe! und auch in der zweiten

Don't forget to buy

Chief Justice of the Supreme Court of the United States
in the year 1801

Salut de la part de M. de la Roche. Je vous prie de lui dire que je suis
très bien et que j'espère que vous l'êtes aussi.

1. And Langford's Note, about the same date, is
in favour of the following note of 1847.

2. In der Gasse Wilhelmstrasse, Hausnummer 2 in

f. minterjoseph; Lamer's stoppage with 1/2 p. 16/2
 John S. Minter; Lamer's stoppage with 1/2 p. 16/2
 Jacob Minter; Lamer's stoppage with 1/2 p. 16/2

Frühling 1848

Amelia in prayer, as if soft.

Signature: Paul A. H. Smith, M.D.

[illegible]

night. No. 1. Capt. B. Parker. 4th. in East. 1st. 1st. 1st.

frucht im pflanzgärtchen, 2^{te} Pflanzgärtchen

verpflichten Sie mich zur Fortsetzung der Arbeit.

Ypsilanti, Mich. Oct. 24th 1892. Dear Mr. Brewster,

Im Auftrage des k. k. Hofrathes

[illegible]

and again the same number of persons.

Fig. 2. Lucr. Dant. Ingulf. Lucr. q. luc. de ventura & b

136

1788

1845 - 1846

Handwritten text at the top of the right page, partially illegible.

Abrechnung

Mann

918

Handwritten text in German, likely a ledger or account book entry. The text is written in a cursive script and includes various numbers and names. The entry is dated 1845 and 1846. The text is written in German and includes various numbers and names. The entry is dated 1845 and 1846.

an Margulieberrn d. d. 15ten September 1849
 In dem an dem Herrn Margulieberrn d. d. 15ten September 1849
 gelangte Schreiben ist die Bitte enthalten, dass die
 an dem Herrn Margulieberrn d. d. 15ten September 1849
 gelangte Schreiben ist die Bitte enthalten, dass die

Rechnung 10
 46 56
 11 11
 11 11
 11 11
 11 11
 11 11
 11 11

an Margulieberrn d. d. 15ten September 1849
 In dem an dem Herrn Margulieberrn d. d. 15ten September 1849
 gelangte Schreiben ist die Bitte enthalten, dass die

Caution

an Margulieberrn d. d. 15ten September 1849
 In dem an dem Herrn Margulieberrn d. d. 15ten September 1849
 gelangte Schreiben ist die Bitte enthalten, dass die

Caution

an Margulieberrn d. d. 15ten September 1849

an Margulieberrn d. d. 15ten September 1849

Die Königlich Bawerische Regierung der Pfalz,

Kammer der Finanzen

an
 die Königl. General-Postdirektion

in
 Zweibrücken

Es wird durch das Schreiben abge-
 sendet und bestimmt, dass die
 Pfalz der Pfalz-Regierung
 belassen wird.

Die an dem Herrn Margulieberrn d. d. 15ten September 1849
 gelangte Schreiben ist die Bitte enthalten, dass die
 an dem Herrn Margulieberrn d. d. 15ten September 1849
 gelangte Schreiben ist die Bitte enthalten, dass die

Caution

4772

Caution